



JAGDREISEN 2019 | 2020



LIEBE JAGDFREUNDE,

die Erlebnisjagd zwischen Kaukasus und Kamtschatka wird wieder beliebter: Die letzte Saison war die erfolgreichste in unserer 25-jährigen Firmengeschichte. Die Nachfrage ist deutlich gestiegen, die Qualität der Jagdreisen überzeugend, und die Erfolgsquoten haben unsere Jagdgäste begeistert. Während die meisten Wettbewerber das russische Jagdgeschäft aufgegeben haben, hat Russia-Tours allen politischen Irritationen in und um Russland getrotzt. Denn die haben mit der heutigen Realität in Russland oder anderen GUS-Ländern wenig zu tun. So konnten wir unser Jagdprogramm weiter ausbauen, das in vielen Bereichen zu den besten weltweit zählt.

Nach wie vor lockt heute der Sibirische Rehbock die meisten Jäger aus dem Westen in die russischen und kasachischen Weiten. Neben ihm wird der Europäische Elch immer populärer. Wir haben entscheidend daran mitgewirkt, dass die Jagd auf dieses faszinierende Wild (vor allem in Russland) so attraktiv geworden ist. Heute haben Sie die Wahl unter über 20 ausgesuchten Elchrevieren - exklusiv bei uns unter Vertrag. Starke Trophäen bei beiden Wildarten, sehr hohe Erfolgchancen, schnelle Erreichbarkeit der Reviere und ein ausgewogenes Preis-/Leistungsverhältnis - wären das die richtigen Argumente für Ihre nächste Jagdreise? Vor allem bei diesen zwei Wildarten stocken wir unser Angebot kontinuierlich auf, testen und übernehmen neue Reviere in unser Programm.

Nicht nur unsere beiden „Flaggschiffe“ sind auf Erfolgskurs. Auch die Jagd auf den Braunbären gewinnt an Bedeutung, vor allem wegen der steigenden Bestände, die übrigens in den letzten Jahren

hier auch bei dem anderen Raubwild zu beobachten ist. Der alte Klassiker, die Frühjahrsjagd auf Auerhahn und Birkhahn, erlebt in den letzten Jahren ebenfalls eine Renaissance. Die Gründe: sehr hohe Bestände, sichere Jagd, niedrige Kosten und noch einmal deutlich gestiegene Servicequalität.

Ihr vielleicht größter Vorteil besteht darin, dass Sie in über 80 Prozent unserer angebotenen Reviere exklusiv jagen. Über Jahrzehnte hinweg haben wir sie gesucht, getestet und gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort aufgebaut. Sie entsprechen voll und ganz dem modernen Jagdverständnis: gesunder Wildbestand, freie Natur, vorbildlicher Service - und faire Jagd.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen mit unserem Katalog 2019/2020 und würden uns sehr freuen, Ihr Interesse zu wecken. Bitte schicken Sie uns eine kurze Mail oder rufen Sie einfach an. Wir nehmen uns Zeit für Ihre Fragen und senden Ihnen gerne ein detailliertes Angebot. Auf www.russiatours.de erwarten Sie umfangreiche Informationen und viele nützliche Tipps zu unseren Jagdreisen.

Mit den besten Wünschen für das kommende Jagdjahr und Waidmannsheil

Eduard Schleuning
RUSSIA-TOURS Jagdreisen GmbH

INHALT

Kurgan	4	Kasachstan	31
Udmurtien	10	Belarus	38
Mittlerer Ural / Ekaterinburg	15	Kirgistan	41
Süd-Ural / Tscheljabinsk	19	Tadschikistan	43
Jaroslavl	22	Aserbaidschan	46
Kirov	24	Aktivurlaub	48
Altai	26	Reise- und Jagdbedingungen	50
Kamtschatka	28		

JAGDMESSEN 2019

JAGD & HUND
Dortmund / 29. Januar bis 03. Februar 2019
Halle 7 / Stand 7.B08

HOHE JAGD & FISCHEREI
Salzburg / 21. Februar bis 24. Februar 2019
Halle 8 / Stand 0409

JAGD & FISCHEREI
Ellingen / 11. Oktober bis 13. Oktober 2019



RUSSIA-TOURS
Jagdreisen GmbH
Wehminger Str. 14
D-31319 Sehnde
Telefon +49 (0)5138 61 66 70
Fax +49 (0)5138 61 66 72
E-Mail info@russiatours.de
Internet www.russiatours.de



KURGAN: HEIMAT DER WELTREKORD-BÖCKE

Kurgan im Vorland von Sibirien heißt im Volksmund „Zauralje“, „hinter dem Ural“. Es ist die Westsibirische Ebene, die mit ihrem vielfältigen und artenreichen Biotop die unendlichen Weiten prägt. Die Landschaft wird von weiß schimmernden Birkenwäldern, weiten Felder und Wiesen und unzähligen Seen geprägt. Es ist das Stammgebiet des Sibirischen Rehbocks, der den Kurgan berühmt gemacht hat. Welch passionierter Jäger hat nicht schon davon geträumt, einmal auf den Sibirier, den stärksten seiner Art, zu jagen?

Seit über 20 Jahren erkunden wir das Land auf der Suche nach idealen Revieren. Daher kennen wir praktisch alle Bockgebiete in Sibirien und Kasachstan nicht vom Erzählen, sondern aus eigener Erfahrung und unzähligen Testjagden. Auch wenn viele andere Gebiete in Westsibirien und Nordkasachstan die gleiche Rehwild-Population beheimaten, bleibt Kurgan eine Größe für sich. Das liegt vor allem an der Jagdkultur und dem modernen Wildmanagement, das in diesem Gebiet schon in der Sowjetzeit flächendeckend betrieben wurde. Kurgan gehörte zu den Pionieren einer nachhaltigen Jagd, schon damals gab es hier einen konstant hohen Wildbestand.

Dem Ruf als die Top-Adresse für den Sibirischen Rehbock ist Kurgan bis heute gerecht geblieben. Es bleibt richtungweisend für die moderne

Bewirtschaftung und Betreuung von Jagdrevieren in der Region. Das Gebiet gehört auch zu den ersten in Russland, wo privates Engagement die Staatsbürokratie abgelöst hat. Dies war ein bedeutender Wendepunkt in dem russischen Wildmanagement. Heute sind rund 80 Prozent der gesamten Jagdfläche von fast 6 Millionen ha an Privatpersonen, Firmen oder Genossenschaften verpachtet. Die Pachtdauer beträgt i. d. R. 49 Jahre. Die neuen Pächtern haben den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur für sich neu entdeckt. Nicht nur nehmen, sondern auch geben - so sieht man das heute in den meisten Revieren. Es wird sehr viel investiert; man jagt behutsam und mit Augenmaß. Das Wild ist den harten sibirischen Lebensbedingungen nicht mehr gänzlich ausgeliefert, in schwierigen Zeiten kommt ihm der Mensch zur Hilfe. Mit konsequenten Hegemaßnahmen sind die Bestände kontinuierlich aufgebaut worden. Sie blieben auch in den widrigsten Wintermonaten erhalten.

Die Qualität der Jagdreisen ist auch in Sachen Betreuung und Infrastruktur Jahr für Jahr gestiegen. Zu den Facetten einer modernen Jagdreise gehören hier eine Top-Organisation auf allen Etappen ab/bis Ziel-flughafen, professionelle Jagdführung im Revier, eine herzliche Betreuung im Camp, gemütliche Unterbringung und gute Einsatzwagen. Bei so viel Service und Komfort haben wir in Kurgan nur noch eine „Sorge“: Dass die Jagd selbst so herrlich ursprünglich bleibt.

SIBIRISCHER REHBOCK

Beim Anblick eines Sibirischen Rehbocks schnellst unweigerlich der Pulsschlag in die Höhe. Warum eigentlich? Er ist dem Europäischen Rehbock sehr ähnlich - allerdings doppelt so stark. Verglichen mit seinem zierlichen europäischen Vetter wirkt er imposant, kompakt und kraftvoll. Diese Kraft hat er bei den dortigen Lebensbedingungen auch nötig. Der harte sibirische Winter ist eine existenzielle Herausforderung für das Wild.

Kurgan hat den höchsten Bestand aller Rehwildgebiete in Russland und Kasachstan. Die Gehörne sind überdurchschnittlich, dank einer einfachen Erfolgsformel: optimale Wilddichte, gesundes Geschlechterverhältnis, intakte Altersstruktur. Infolgedessen haben Sie viel mehr Anblick als anderswo und eine größere Auswahl an guten Böcken. Natürlich variiert die Gehörnqualität von Jahr zu Jahr, bedingt durch die Launen von Mutter Natur: Wie gut genährt das Wild in den Winter startet, wie lang und schneereich dieser ist, ob ausreichend Mineralien aufgenommen werden. Auch der Sommer - trocken oder regnerisch, warm oder kalt - spielt eine große Rolle für das Brunftverhalten, für die Jagd und die Ausbeute der Jagdreise.

Das Gehörngewicht liegt im Schnitt bei 750 - 950 g, ausgenommen Jahre mit extremen Wintern. Jährlich kommen auch viele Böcke mit weit stärkerem Kopfschmuck zur Strecke. Aber Gewicht ist nicht alles. Oft bringen imposante Trophäen viel weniger auf die Waage, als man denkt. Das liegt an der Dichte der Knochenmasse, die vom Jahr zu Jahr oder auch innerhalb eines Reviers variieren kann. Jedes Gehörn hat seinen eigenen Charakter, gerade beim Bock. Das begeistert immer wieder von neuem.

Die Jagd findet entweder zur Blattzeit ab 25. August oder im Oktober statt. Beides hat seine Vorzüge. Je nach Biotop - also Wald-, Wiesen-, oder Feldanteil - variieren auch die Jagdmethoden. In den meisten Revieren bieten wir neben der klassischen Fußpirsch auch die Ansitzjagd, die erst durch die gestiegene Wilddichte möglich wurde. Auch das ist ein besonderer Pluspunkt in Kurgan. Fahrten im Geländewagen gehören in so großen Revieren natürlich dazu. Bei der Pirschfahrt sprechen Sie Böcke an und pirschen dann an wie bei einer Safari - ebenfalls eine interessante, effektive Jagd. Die Kombination aller Methoden machen den Reiz und Erfolg aus.

Russia-Tours hat aktuell 16 Spitzenreviere von 25.000 bis 150.000 ha in Kurgan exklusiv unter Vertrag. Unsere langjährigen Partner sind die größten vor Ort: der Kurganer Jagdverband und das Privat-

unternehmen Sapsan. Unser Exklusivpartner Sapsan betreut außer den eigenen auch weitere Reviere in unserem Auftrag. Die Vielzahl an Premium-Revieren gibt Ihnen die besten Möglichkeiten zu einer Bockjagd „à la carte“.

Die Jagd auf den Sibirischen Rehbock ist derzeit die beliebteste in Russland. Mit besten Erfolgsquoten und tollem Service bietet sie ein einzigartiges Erlebnis mitten in Westsibirien, das Sie aus jedem Teil Europas schnell und problemlos erreichen.



JAGDZEIT 25. August – 20. September
1. – 25. Oktober



EUROPÄISCHER ELCH

Neben dem Sibirischen Rehwild kann Kurgan mit einem sehr guten Elchvorkommen punkten. Obwohl östlich des Ural gelegen, wird er der Europäischen Unterart zugeordnet. Sein Bestand ist dank konsequenter Hege in den letzten Jahren merklich gestiegen. Vor allem die Bekämpfung der Wilderei und eine sehr behutsame Jagd durch die Privatpächter sind dem Elch in den letzten Jahren zugute gekommen. Außerdem profitierte der Elch in dieser landwirtschaftsgeprägten Region auch vom Zerfall der Kolchosen und einem starken Rückgang der bewirtschafteten Flächen. Die Natur holte sich diese schnell zurück, auf verlassenen Feldern schlugen in kurzer Zeit Birken, Espen und Kiefern Wurzeln. Der neue Bewuchs bietet dem Wild guten Schutz und reichlich Äsung. Die Elchpopulation reagierte schnell auf die optimalen Bedingungen und hat stark zugelegt.

Im Durchschnitt liegen die Elchtrophäen in Kurgan bei 8-12 kg, ganz starke können bis zu 17 kg erreichen, vereinzelt auch mehr. Der überwiegende Teil der Elchbullen sind Schaufler, nur die jungen Bullen tragen ein Stangengeweih.

In fast allen unserer Kurgan-Reviere kommt heute der Elch vor und kann (mit)bejagt werden. Die gezielte Brunftjagd ist jedoch nur in zwei Revieren möglich, bedingt durch die wenigen Lizenzen während der Brunftzeit. Die Chancen, dann einen guten Schaufler vor die Büchse zu bekommen, sind recht gut - vorausgesetzt, kein warmes oder stürmisches Wetter beeinträchtigt den Brunftbetrieb. Bei dieser Jagd kann man auch dem Bock nachstellen. Zwar erholt er sich



gerade dann vom Liebesleben, dennoch sind die Chancen recht gut. Planen Sie dagegen eine Kombijagd mit Priorität auf Bock, ist die erste Oktoberhälfte die bessere Wahl. Da ist der Bock schon aus dem Busch, um noch Fettreserven vor dem einbrechenden Winter anzulegen. Der Elch steht noch unter Testosteron und ist viel unterwegs. Die letzte Saison war im Bezug auf diese Kombinationsjagd besonders erfolgreich. Neben vielen alten Böcken kam auch eine Reihe an kapitalen Elchen zu Strecke. Einige sehen Sie auf dieser und der nächsten Seite. Die Tendenz ist steigend, das Potenzial erfreulich groß.

JAGDZEIT 1. September - 25. Oktober

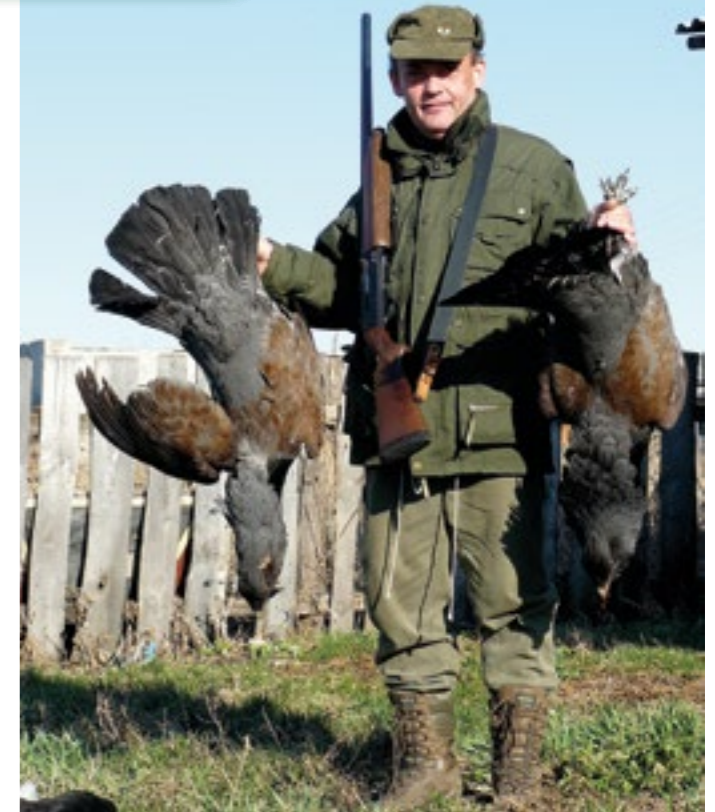




AUERHAHN / BIRKHAHN

Neben der Jagd auf Schalenwild bietet Kurgan auch exzellentes Waidwerk auf Raufußhühner im Frühjahr. Die Bestände sind ausgezeichnet. Das Birkwild ist besonders zahlreich und in allen Revieren zuhause. Balzplätze mit 20-30 balzenden und kämpfenden Hähnen sind atemberaubend – aber nicht außergewöhnlich!

Der prächtige Auerhahn kommt in den Waldgebieten Kurgans sehr häufig vor und bietet Ihnen eine sichere Jagd. Sie ist in der Regel einfacher als im europäischen Teil Russlands. Die Biotope sind trockener, daher sind die Balzplätze deutlich besser zu erreichen.



ARRANGEMENTKOSTEN

SIB. REHBOCK	1.850,- €
9 Reise-/6 Jagdtage	
EUROP. ELCH/SIB. REHBOCK	1.950,- €
9 Reise-/6 Jagdtage	
AUERHAHN/BIRKHAHN	1.550,- €
7 Reise-/4 Jagdtage	
inkl. Abschuss von je einem Hahn	

ABSCHUSSGEBÜHREN

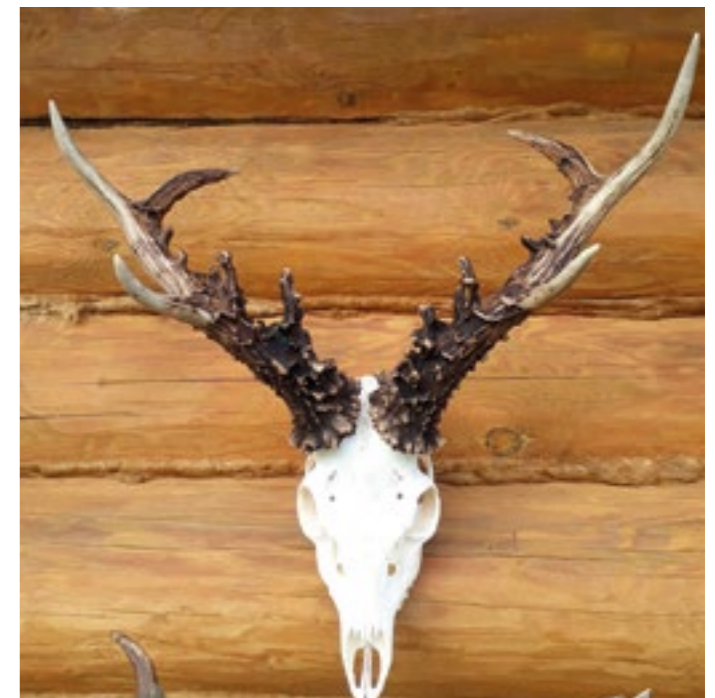
Sib. Rehbock	bis 700 g	700,- €
	701–800 g	900,- €
	801–900 g	1.100,- €
	901–1.000 g	1.300,- €
	1.001–1.100 g	1.500,- €
	1.101–1.200 g	1.700,- €
	1.201–1.300 g	1.900,- €
angeschweißt	1.301 g & drüber	2.200,- €
		450,- €
Europ. Elch	bis 10 kg	1.600,- €
	10,1 – 11 kg	1.850,- €
	11,1 – 12 kg	2.100,- €
	12,1 – 13 kg	2.350,- €
	13,1 – 14 kg	2.600,- €
	über 14 kg	2.600,- €
	je angefang. kg	+ 250,- €/kg
angeschweißt		800,- €
Keiler/Überläufer	bis 14 cm	370,- €
	14,1–16 cm	510,- €
	16,1–18 cm	650,- €
	18,1–20 cm	860,- €
	über 20 cm	+ 12,- €/mm
Bache		600,- €
Frischling		130,- €
angeschweißt		300,- €
Auerhahn		300,- €
Birkhahn		150,- €

Alle Arrangementkosten enthalten:

- Transfer ab/bis Zielflughafen sowie alle Fahrten im Jagdrevier
- Unterkunft und Vollverpflegung im Jagdgebiet
- Jagdführung 1:1; ein Dolmetscher je Gruppe
- Waffen-, Jagdlizenz, Veterinärzeugnis
- Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)

Arrangementkosten enthalten nicht:

- Bearbeitungsgebühr 150,- €
- Visumkosten 80,- €
- Flugkosten bis/ab Zielflughafen
- Abschussgebühren
- Trinkgelder, Alkoholika
- Trophäenversand





UDMURTIEN: DAS „ELCHDORADO“

Die Republik Udmurtien liegt ca. 1.000 km östlich von Moskau im europäischen Vorland des Ural-Gebirges. Riesige Wälder, viele Sumpfbereiche, aber auch lichte Birkenwäldchen und weite Wiesen prägen die Landschaft. Diese Mischbiotope sind ideale Lebensräume für Wildarten, die bei unseren Jägern ganz oben auf der Wunschliste stehen: Europäischer Elch, Braunbär, Schwarzwild und Raufußhühner.

Udmurtien ist zu einem der attraktivsten und bekanntesten Reiseziele im europäischen Russland geworden - vor allem für die Jagd auf den Europäischen Elch.

Bemerkenswert ist die Betreuung der Jagdgäste vor Ort. Ob beim Empfang am Flughafen oder bei der Pirsch, hier kümmern sich gestandene Profis um Sie. Menschliche Wärme und Gastfreundschaft sind in diesem entlegenen Gebiet noch keine Fremdworte - Sie werden die herzliche Atmosphäre genießen. Zu Udmurtien haben wir viel tolles Feedback von unseren Jagdgästen bekommen. Der Tenor: exzellente Organisation, viel Spaß und freundschaftliche Verbundenheit mit dem Team.

Ihr Zielflughafen bei dieser Jagdreise ist Kazan. Von dort geht's mit einem Kleinbus zum Ziel der Sehnsüchte, ins „Elchdorado“ ...



EUROPÄISCHER ELCH

Der Europäische Elch zieht immer mehr Jäger in seinen Bann. Das größte Schalenwild in Europa - urig, respektinflößend, einfach faszinierend. Solange man die Elchjagd nur von Skandinavien kannte, wo die Geweihe meist einem Fahrradlenker ähnelten, war diese Jagd kaum gefragt. Inzwischen hat sich die Situation geändert. Im europäischen Russland gibt es sie, die starken Elche. Und Top-Jagdgebiete, allen voran Udmurtien. Hier ist durch Naturschutz und Naturjagd ein Elchdorado mit vielen Revieren entstanden. Mit vorbildlicher Hege wurde ein für dortige Verhältnisse beispielhafter Wildbestand aufgebaut. Bis zu zehn Elche auf 1.000 ha - nach offiziellen Wildzählungen ist das einer der höchsten Werte in Russland - und wohl nicht nur dort.

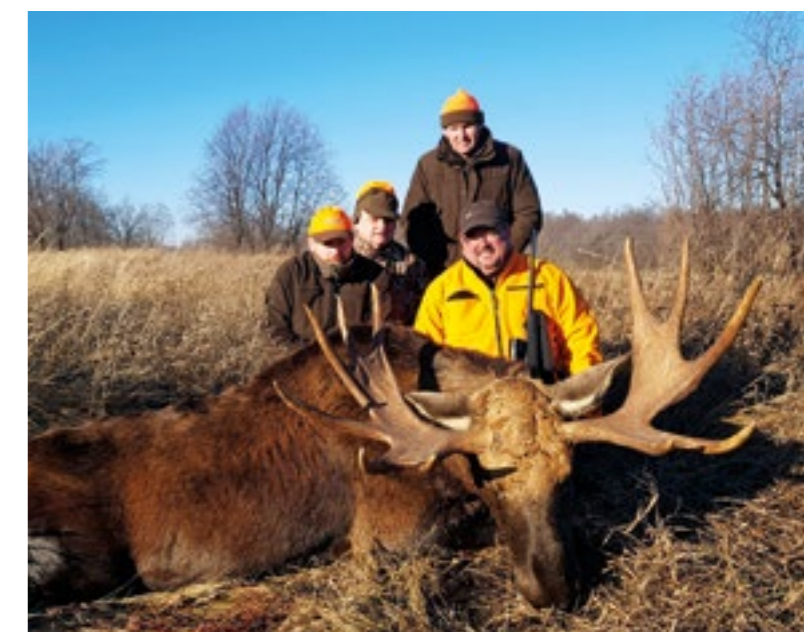
Reife Bullen bringen hier durchschnittlich 7-10 kg Geweihgewicht auf die Waage, 12 kg sind keine Seltenheit, unser Rekord liegt bei 16 kg. Weitere kapitale Überraschungen sind nicht ausgeschlossen - Udmurtien hat noch viel Luft nach oben. Die besten Chancen auf starke Bullen haben Sie während der Brunft bei der individuellen Rufjagd, vom 10. - 30. September. Aber auch bei den Drückjagden im Spätherbst kommen Kapitale zur Strecke.

Die Rufjagd auf brunftende Elchbullen ist die faszinierendste und zugleich sicherste Methode. Unsere Jagdführer beherrschen sie hervorragend. Der kunstvolle Elchruf und der starke Wildbestand sind unser Erfolgsrezept für gute Strecken in diesem Top-Gebiet.

Die Jagd findet morgens und abends statt. Sie gehen mit Ihrem Jagdführer gezielt die bestätigten Brunftplätze an, um dort im Morgengrauen oder bei der Abenddämmerung einen starken Elchbullen auf die Lichtung zu locken. Eine echte Herausforderung für Ihren Jagdführer und seine „musikalischen“ Fähigkeiten. Er täuscht und provoziert, bis der Elch die Deckung verlässt, um den vermeintlichen Rivalen zu attackieren. Dann schlägt Ihre Stunde: schnelle Reaktion und sicherer Schuss sind jetzt gefragt. Manchmal präsentiert sich der Elch nur wenige Sekunden; vor allem die erfahrenen, sehr misstrauischen alten Bullen lassen dem Schützen nicht viel Zeit zum Überlegen. Eine phantastische Jagd. Einmal im Urwald dem brunftigen Bullen entgegenzueifern, der sich mit krachenden Ästen und Keuchen ankündigt - Gänsehaut und Murren im Bauch - man muss es einfach erleben!



Die herbstlichen Drückjagden auf Elch und Schwarzwild garantieren ebenfalls ein unvergessliches Erlebnis; und ansehnliche Strecken. Es kommt viel Wild auf die Läufe, Sie haben praktisch bei jedem Treiben Anblick. Bei dieser Jagd gibt es realistische Chancen auch auf kapitale Stücke. Das allerdings zu wesentlich günstigeren Konditionen als bei der Einzeljagd!



JAGDZEIT 1. September - 30. November

BRAUNBÄR

Der nördliche Teil des Jagdgebietes ist Bärenland. In der Taiga findet „Medwed“ alles, was er braucht: viel Äsung, Wild und schützende Wälder fernab der Menschen. Nur die Haferfelder, die hier bestellt werden, können ihm zum Verhängnis werden. Diese Jagd hat hier eine lange Tradition. Der Jagdveranstalter legt eigens mehrere Getreidefelder an, um den Braunen aus den Wäldern zu locken, wenn die Haferkörner am saftigsten sind. Die Felder werden zeitlich so bestellt, dass die für den Bären unweiderstehlichen Milchreife der Körner nicht vor Anfang September eintritt. Erst dann ist das Haar der Bärendecke dicht genug für eine prächtige Trophäe. Auch Schwarzwild stellt sich oft als Gast auf den Haferschlägen ein. So können Sie den Keiler mitbejagen. Anfang September lässt sich diese ohnehin interessante Jagd sogar noch mit dem Europäischen Elch kombinieren. Der kommt dann gerade in Brunftstimmung, ist viel unterwegs und meldet sich schon mal auf das Zurufen des Jagdführers.

JAGDZEIT 20. August – 30. September



SCHWARZWILD

Hochinteressant ist dieses Gebiet auch für den Sauenjäger, dessen Lebenskeiler bisher noch auf der Wunschliste steht. Hier haben Sie gute Aussichten, sich diesen Traum zu erfüllen. Bedingt durch harte natürliche Auslese wiegt schon mancher Überläufer aufgebrochen 100 kg. Dreijährige Keiler können bis zu 200 kg auf die Waage bringen, Hauptschweine erreichen bis zu 300 kg.

Wir jagen hier bei Drückjagden (kombiniert mit Elch) sowie individuell vom Hochsitz und auf der Fußpirsch. Besonders packend ist die Mondschein-Pirsch entlang der abgeernteten Felder. Zum Abglasen steht ein Nachtsichtgerät zur Verfügung. Insgesamt bietet Udmurtien eine besonders abwechslungsreiche Jagd mit guten Aussichten auf kapitale Sauen. Insbesondere im November, wenn Schnee liegt: Tagsüber geht es auf Drückjagd, nach dem Abendessen auf den Hochsitz oder zur Pirsch auf die Felder.

JAGDZEIT 1. August – 28. Februar



WOLF

Die durch nachhaltige Hege wachsenden Wildbestände ziehen in den letzten Jahren neben dem Menschen auch einen anderen Jäger an: den Wolf. Der ist inzwischen so häufig geworden, dass er intensiv bejagt wird. Die Jagd ist am effektivsten von Ende Februar bis Ende März. Im Spätwinter liegt genug Schnee, um die Fortbewegung des Wolfs zu erschweren, aber es ist nicht mehr so beißend kalt wie im tiefsten Winter.

Die traditionelle Lappjagd ist in jeder Beziehung aufwändig. Die Grauhunde sind intelligent, misstrauisch, schnell und schwer zu überlisten. Es beginnt mit der Spurensuche im Schnee. Sind die Wölfe gefährdet und bestätigt, wird der Wald um ihren Einstand mit dem Lappzeug (lange Schnur mit eingebundenen roten Lappen) umzäunt. Dann beginnt das vorsichtige Treiben. Für Sie als Jäger ein spannendes Erlebnis und eine echte Herausforderung. Sie müssen bei Minustemperaturen unbeweglich ausharren und beim Erscheinen des Wolfs schnell reagieren und schießen können. Die Erfolgchancen sind generell hoch.

JAGDZEIT 20. Februar – 30. März



AUER- | BIRK- | HASELHAHN

Die schönen Raufußhühner sind in dieser entlegenen Region sehr häufig. So erwartet Sie hier eine sichere Jagd auf Auer- und Birkhahn. Vor allem die Frühjahrsjagd auf die balzenden Hähne ist ein phantastisches Erlebnis. Und wenn Ihnen der Sinn nach weiterem Flugwild steht - herzlich willkommen beim abendlichen Schnepfenstrich!

Die Frühjahrsjagd in Udmurtien empfehlen wir vor allem Jägern, die die einsamen Regionen tief im Landesinneren erleben möchten. Wenn Sie auf ein kleines Abenteuer aus sind, ist diese Jagdreise genau richtig.

Im Herbst bei der Elchjagd können Sie neben Auer- und Birkhahn auch dem Haselhahn nachstellen. Zu dieser Zeit haben alle Raufußhühner die Mauser hinter sich und glänzen in ihren Prachtkleidern. Hauptsächlich wird gepirscht, nur der Birkhahn wird vom Schirm aus bejagt. Die Jagd auf den Haselhahn, der mit einem Pfeifchen angelockt wird, ist richtig spannend und macht einfach Spaß. Jagdvergnügen im Wortsinn - hier können Sie es erleben!

JAGDZEIT 25. April – 5. Mai





ARRANGEMENTKOSTEN

EUROP. ELCH / BRAUNBÄR am Haferfeld	1.850,- €
9 Reise-/6 Jagdtage	
KEILER (individuelle Jagd)	1.370,- €
8 Reise-/5 Jagdtage	
AUERHAHN/BIRKHAHN	1.600,- €
7 Reise-/4 Jagdtage inkl. Abschüsse	
WOLF	1.650,- €
8 Reise-/5 Jagdtage	
DRÜCKJAGD auf Elch und Keiler	1.290,- €
8 Reise-/5 Jagdtage	

ABSCHUSSGEBÜHREN

Europ. Elch	bis 5 kg	900,- €
	5,01–8 kg	1.300,- €
	8,01–9 kg	1.500,- €
	9,01–10 kg	1.600,- €
	10,01–11 kg	1.800,- €
	11,01–12 kg	2.000,- €
	12,01–13 kg	2.400,- €
	über 13 kg	2.800,- €
angeschweißt		600,- €
Keiler, Überläufer	bis 14 cm	390,- €
	14,1–16,0 cm	460,- €
	16,1–18,0 cm	580,- €
	18,1–20,0 cm	750,- €
	über 20 cm	900,- €
		+12,- €/mm
Bache		500,- €
Frischling		120,- €
angeschweißt		300,- €
Braunbär	bis 100 kg	1.400,- €
	100,1–150 kg	1.900,- €
	150,1–200 kg	2.300,- €
	über 200 kg	2.800,- €
angeschweißt		700,- €
Wolf		900,- €
Auerhahn		300,- €
Birkhahn		150,- €
Haselhahn		70,- €

ABSCHUSSGEBÜHREN DRÜCKJAGD

Europ. Elch	bis 5 kg	700,- €
	5,01–8 kg	1000,- €
	8,01–10 kg	1.300,- €
	10,01–12 kg	1.600,- €
	über 12 kg	2.100,- €
		+12,- €/mm
Elch ohne Geweih, Alttier		600,- €
	Kalb	250,- €
angeschweißt		400,- €
Keiler, Überläufer	bis 14 cm	390,- €
	14,1–16,0 cm	460,- €
	16,1–18,0 cm	580,- €
	18,1–20,0 cm	750,- €
	über 20 cm	900,- €
		+12,- €/mm
Bache		500,- €
Frischling		120,- €
angeschweißt		300,- €

- Alle Arrangementkosten enthalten:**
- Transfer ab/bis Zielflughafen sowie alle Fahrten im Jagdrevier
 - Unterkunft und Vollverpflegung im Jagdgebiet
 - Jagdführung 1:1; ein Dolmetscher je Gruppe
 - Waffen- und Jagdlizenz, Veterinärzeugnis
 - Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)

- Arrangementkosten enthalten nicht:**
- Bearbeitungsgebühr 150,- €
 - Visumkosten 80,- €
 - Flugkosten bis/ab Zielflughafen
 - Abschussgebühren
 - Trinkgelder, Alkoholika
 - CITES-Genehmigung (Braunbär/Wolf) 200,- €
 - Trophäenversand



MITTLERER URAL: WO EUROPA AUF ASIEN TRIFFT

Diese Reise führt Sie in den Mittleren Ural, die Nahtstelle zwischen Europa und Asien. Zielflughafen ist Ekaterinburg, die Gebietshauptstadt von Sverdlovsk. Das Gebiet umfasst eine Fläche von 195.000 km² und ist damit mehr als halb so groß wie Deutschland. Sanfte Hügel und Mittelgebirge formen das Land, im Norden von Wald bedeckt, im Süden und Osten mit vielen offenen Flächen und Mischwäldern. Die idyllische Landschaft beherbergt Wildarten, die das Jägerherz höher schlagen lassen: Europäischer Elch, Braunbär, Sibirischer Rehbock, Schwarzwild, Raufußhühner. Insbesondere der starke Elch dieser Region weckt zunehmend das Interesse der Jagdreisenden.

Am Ural haben wir uns fokussiert auf Privatreviere, die bereits zehn und mehr Jahre in der Pacht sind. Es ist immer wieder erstaunlich, wie dynamisch die Privatpächter die früheren, oft ausgebeuteten

Staatsjagden durch moderne Hege in wildreiche Musterreviere verwandeln. Ausgezeichnete Unterkünfte und das moderne technische Outfit des Jagdpersonals runden das Angebot ab. Die Reviere suchen wir in enger Zusammenarbeit mit der örtlichen Jagdbehörde aus. Wenn sie unseren Anforderungen genügen und die Testjagden positiv ausfallen, übernehmen wir sie ins Programm. So bauen wir in dieser sehr aussichtsreichen Region unser Angebot behutsam aus, um eine ökologisch und ökonomisch ausgewogene Jagd zu etablieren. Vor allem Elchjäger finden hier ihr Abenteuer.

Attraktiv ist diese Reise auch durch die recht schnelle Anreise zum Jagdrevier. Sie fliegen abends von zuhause ab und sind zum zweiten Frühstück schon im Camp. Die meisten Reviere liegen nur 170 - 250 km vom Zielflughafen entfernt.

EUROPÄISCHER ELCH

Das Waidwerk auf den Europäischen Elch in Russland wird immer beliebter. Hier fügt sich vieles reizvoll zusammen: Alces Alces ist der mächtigste Hirsch Europas, die Schaufeln sind beeindruckend, und die Jagd ist Faszination pur. Vor allem in der Brunft, wenn Elchbullen und Jägern das Adrenalin in den Adern pulsiert.

Der Elch ist im Mittleren Ural praktisch flächendeckend heimisch. Seine Bestände sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen, sodass wir jetzt vielversprechende Erlebnisjagden anbieten können. Ausgewachsene Elchbullen tragen überwiegend das begehrte Schaufelgeweih. Die Trophäen der letzten 3-4 Jahre wogen zwischen 8 und 12 kg, was für einen Europäischen Elch sehr gut ist. Auch mehrere Bullen mit über 13 kg kamen zur Strecke. Der bis jetzt stärkste Elch brachte über 18 kg auf die Waage. Für ein Gebiet, dass wir erst vor kurzem unseren Kunden erschlossen haben, ein beachtliches Resultat - und das ist erst der Anfang. Wir kennen das enorme Potenzial und rechnen mit noch vielen positiven Überraschungen.

Begleitend zum Elchwild können in einigen Revieren Braunbär, Keiler, Raufußhühner oder auch Sibirischer Rehbock bejagt werden.



JAGDZEIT 10. September – 25. Oktober



BRAUNBÄR

Der Braunbär ist seit Urzeiten im Ural zu Hause. Sein Lebensraum liegt vorwiegend in den Tiefen der Taiga, aber auch in den Mischwäldern findet man ihn an. Die letzten Zählungen ergaben einen Bestand von 3.800 Bären im Territorium von Sverdlovsk. Bis zu 400 Abschüsse werden pro Jahr freigegeben. Ein hiesiger Bär wiegt im Schnitt 150-170 kg und misst 160-180 cm. Die größten Exemplare lagen bei 380 kg bzw. einer Körperlänge von 8 Fuß (244 cm).

Die Bärenjagd im Ural findet entweder vom Hochsitz am Haferfeld oder am Luderplatz statt. Im Spätsommer, wenn der Hafer die Milchreife erreicht, kommen die Bären auf die Felder zum Naschen. Oft werden die beiden Mahlzeiten kombiniert, in dem man Luder am Haferfeld auslegt, um den persönlichen Vorlieben des einen oder anderen Bären zu entsprechen.

Die auf den ersten Blick einfach scheinende Jagd ist in Wirklichkeit eine anspruchsvolle Angelegenheit, die dem Jäger reichlich Ausdauer abverlangt. Kein Vergleich mit dem heimischen Sauenansitz - der Bär ist viel schlauer und vorsichtiger. Er wittert und vernimmt extrem gut. Alte, erfahrene Petze harren oft lange an der Waldkante aus, bevor sie aufs Feld wechseln. Sie kommen in der Regel in der Abenddämmerung oder nachts. Ein lichtstarkes Zielfernrohr mit Leuchtpunkt ist ein Muss, ein Nachtsichtgerät zum Ansprechen ist von Vorteil.



JAGDZEIT 25. August – 30. September

SIBIRISCHER REHBOCK

Das Sibirische Rehwild fühlt sich vor allem im südlichen und östlichen Teil des Gebietes wohl. Hier, genauso wie in dem benachbarten Kurgan, findet es weitläufige Birken- oder Mischwälder und viel offenes Gelände vor, die ihm ideale Lebensbedingungen bieten. Da das Wild mit 2-3 Kitzen pro Ricke im Jahr sehr dankbar auf jede Hegemaßnahme reagiert, konnten einige Reviere in relativ kurzer Zeit beispielhafte Bestände entwickeln. Erfreulich ist die gesunde Altersstruktur. Bis vor kurzem war die selektive Jagd auf alte Böcke hier praktisch unbekannt. So konnte ein hoher Anteil an reifen Böcken heranwachsen. Tatsächlich haben die Ergebnisse der letzten Jahre unsere Erwartungen weit übertroffen. Sogar in den harten Wintern mit viel Schnee und entsprechend knapper Äsung kamen kapitale alte Böcke zur Strecke. Das macht neugierig auf kommende Jagden ...



JAGDZEIT 25. August – 20. September



TSCHELJABINSK: GEHEIMTIPP SÜD-URAL

In den südlichen Ausläufern des Ural-Gebirges liegt Tscheljabinsk. Das Gebiet ist sanft hügelig und eine wahre Naturidylle. Hier gibt es Kiefern-, Birken- und Mischwälder, unterbrochen von Wiesen, Mooren und riesigen Getreideschlägen. Es locken traumhafte Seen und verwunschene Steininformationen. Es ist ein unwahrscheinliches Vergnügen, diese Landschaft mit der Büchse über der Schulter zu durchstreifen. Sibirischer Rehbock, Europäischer Elch, Braunbär, Schwarzwild und Raufußhühner sind hier vertreten.

Wir jagen in Privatrevieren, die alle das Prädikat „Spitzenjagd“ verdienen. Es sind die besten im Süd-Ural, vor allem auf Elch und Sibirier. Wir haben sie zwar erst kurz im Programm, aber die Erfolge bei beiden Wildarten sind Spitze. Seit Jahren werden die Reviere nach modernsten Maßstäben geführt und eine behutsame Jagd praktiziert. Das zahlt sich jetzt aus. Der Bestand ist in unseren besten Revieren auf das Zehnfache (!) gestiegen mit einem hohen Anteil alter Bullen und Böcke. Noch nie war es lohnender, hier auf Pirsch zu gehen.



ARRANGEMENTKOSTEN		
SIB. REHBOCK		1.700,- €
8 Reise-/5 Jagdtage		
EUROP. ELCH / BRAUNBÄR		1.900,- €
9 Reise-/6 Jagdtage		
ABSCHUSSGEBÜHREN		
Sib. Rehbock	bis 700 g	700,- €
	701 – 800 g	900,- €
	801 – 900 g	1.100,- €
	901 – 1.000 g	1.300,- €
	1.001 – 1.100 g	1.500,- €
	1.101 – 1.200 g	1.700,- €
	1.201 – 1.300 g	1.900,- €
	1.301 g & drüber	2.200,- €
angeschweißt		450,- €
Europ. Elch	bis 10 kg	1.600,- €
	10,1 – 11 kg	1.850,- €
	11,1 – 12 kg	2.100,- €
	12,1 – 13 kg	2.350,- €
	13,1 – 14 kg	2.600,- €
	über 14 kg	2.600,- €
je angefang. kg	+ 250,- €/kg	
angeschweißt		800,- €
Braunbär	bis 100 kg	1.400,- €
	101 kg – 150 kg	1.900,- €
	151 kg – 200 kg	2.300,- €
	über 200 kg	2.800,- €
angeschweißt		700,- €

Keiler/Überläufer	bis 14 cm	370,- €
	14,1 – 16 cm	510,- €
	16,1 – 18 cm	650,- €
	18,1 – 20 cm	860,- €
	über 20 cm	1.050,- €
		+ 12,- €/mm
Bache		600,- €
Frischling		130,- €
angeschweißt		300,- €
Auerhahn		300,- €
Birkhahn		150,- €
Haselhahn		70,- €
Alle Arrangementkosten enthalten:		
• Transfer ab/bis Zielflughafen sowie alle Fahrten im Jagdrevier		
• Unterkunft und Vollverpflegung im Jagdgebiet		
• Jagdführung 1:1; ein Dolmetscher je Gruppe		
• Waffen-, Jagdlizenz, Veterinärzeugnis		
• Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)		
Arrangementkosten enthalten nicht:		
• Bearbeitungsgebühr		150,- €
• Visumkosten		80,- €
• Flugkosten bis/ab Zielflughafen		
• Abschussgebühren		
• Trinkgelder, Alkoholika		
• CITES-Genehmigung (Braunbär)		200,- €
• Trophäenversand		



EUROPÄISCHER ELCH

Der Europäische Elch ist im Süd-Ural sehr gut vertreten. Er gehört zur gleichen Population, die östlich des Urals bis zum Jenissei-Fluss lebt. Die ausgewachsenen Bullen sind in der Regel Schaufler, was unseren Jägern natürlich am Herzen liegt. Im Durchschnitt wiegen die Geweihe 8 - 12 kg, können aber deutlich mehr auf die Waage bringen. Die Population wächst und formt eine gute, natürliche Alterspyramide. In diesem Gebiet ist noch viel Luft nach oben!

Die besten Chancen haben Sie in der zweiten Septemberhälfte, wenn der brunftige Bulle vom Testosteron beherrscht wird. Das Wild ist da, die Jagdführer sind Vollprofis - nun muss nur noch das Wetter mitspielen. Je besser die Witterungsbedingungen, desto mehr Anblick und desto höher die Chancen auf kapitale Bullen.

JAGDZEIT 10. September – 10. Oktober



SIBIRISCHER REHBOCK

Im Osten grenzt Tscheljabinsk an Kurgan und gehört damit ebenfalls zum Kerngebiet des Sibirischen Rehbocks. Der berühmte Nachbar hat die Messlatte für Trophäen hochgelegt - aber unsere Top-Reviere im Süd-Ural müssen sich nicht dahinter verstecken. Langjährige konsequente Hege durch die engagierten Jagdherren, radikaler Wildschutz sowie ein strenges Abschusslimit tragen jetzt Früchte: Die Bestände sind stark gewachsen, was beim Sibirischen Rehwild mit 2-3 Kitzen pro Jahr schnell gehen kann.

Die Trophäen sind mittlerweile durch den hohen Anteil ausgewachsener Böcke, die über Jahre geschont wurden, sehr gut. Sie sind denen aus Kurgan ebenbürtig. Das bewies die letzte Jagdsaison auf überzeugende Weise. Es wurden viele gute und vor allem alte Böcke erlegt. Die Zahl der Sibirier hat zugenommen, ebenso der Anteil reifer männlicher Stücke.

JAGDZEIT 20. August – 20. September



ARRANGEMENTKOSTEN

SIB. REHBOCK 8 Reise-/5 Jagdtage	1.700,- €
EUROP. ELCH 9 Reise-/6 Jagdtage	1.950,- €

Alle Arrangementkosten enthalten:

- Transfer ab/bis Zielflughafen sowie alle Fahrten im Jagdrevier
- Unterbringung und Vollverpflegung im Jagdgebiet
- Jagdführung 1:1; ein Dolmetscher je Gruppe
- Waffen-, Jagdlizenz, Veterinärzeugnis
- Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)

Arrangementkosten enthalten nicht:

- Bearbeitungsgebühr 150,- €
- Visumkosten 80,- €
- Flugkosten bis/ab Zielflughafen
- Abschussgebühren
- Trinkgelder, Alkoholika
- CITES-Gebühr (Braunbär) 200,- €
- Trophäenversand

ABSCHUSSGEBÜHREN

Sib. Rehbock	bis 700 g	650,- €
	701–800 g	850,- €
	801–900 g	1.050,- €
	901–1.000 g	1.200,- €
	1.001–1.200 g	1.500,- €
	1.201–1.300 g	1.700,- €
	1.301 g & darüber	2.000,- €
angeschweißt		450,- €
Europ. Elch	bis 10 kg	1.600,- €
	10,1 – 11 kg	1.850,- €
	11,1 – 12 kg	2.100,- €
	12,1 – 13 kg	2.350,- €
	13,1 – 14 kg	2.600,- €
	über 14 kg	2.600,- €
angeschweißt	je angefang. kg	+ 250,- €/kg 1.000,- €
Braunbär	bis 100 kg	1.400,- €
	100,1 kg–150 kg	1.900,- €
	150,1 kg–200 kg	2.300,- €
	über 200 kg	2.800,- €
angeschweißt		700,- €
Schwarzwild Keiler/Überläufer	bis 14 cm	370,- €
	14,1–16 cm	510,- €
	16,1–18 cm	650,- €
	18,1–20 cm	860,- €
	über 20 cm	1.050,- €
Bache		+ 12,- €/mm 600,- €
Frischling		130,- €
angeschweißt		350,- €
Auerhahn		300,- €
Birkhahn		150,- €
Haselhahn		70,- €



JAROSLAWL: WÄLDER, WOLGA, WELTREKORD

Jaroslavl, nur 250 km nördlich von Moskau gelegen, ist mit seinem hohen Wildvorkommen ein Jagdgebiet der ersten Stunde. Der dortige Jagdverband gehört zu den Pionieren des Jagdtourismus: Er hat einen nicht nur für Russland beispielhaften Elchbestand aufgebaut. Heute ist Jaroslavl neben Udmurtien ein ganz heißer Tipp für

die Jagd auf den Elch im europäischen Russland. Ein großer Vorteil dieses Jagdgebietes liegt in seiner schnellen Erreichbarkeit. Etwa drei Stunden dauert der Flug nach Moskau, dann folgen noch fünf Stunden mit dem Auto.

EUROPÄISCHER ELCH

Der Europäische Elch gehört in Russland zu den verbreitetsten Wildarten. In den Wäldern nördlich und östlich von Moskau liegen seine Haupteinstände. Unser Jagdziel Jaroslavl galt bereits in der Sowjetzeit als das Mekka der Elchjäger. Heute ist es eines der bekanntesten Elchgebiete auf dem europäischen Kontinent. Hier sind die Chancen auf starke Trophäen optimal. 7-10 kg ist der Durchschnitt, wobei jährlich mehrere Schaufler mit 12 kg und mehr fallen. Auch der aktuelle SCI-Weltrekord von 17,5 kg, von einem unserer Jagdgäste aus Österreich erlegt, stammt aus Jaroslavl.

Mächtig, urig, majestätisch - der Elch ist einfach anders als alle anderen Hirscharten. Wer ihm zum ersten Mal in freier Wildbahn begegnet, kann sich der Faszination nicht entziehen. Die beste Chance, einen alten Bullen vor die Büchse zu bekommen, haben Sie während der Brunft im September. Hier wird die Rufjagd praktiziert, von allen Jagdmethoden hat sie die höchste Erfolgsquote. Denn hier gehen Sie mit Ihrem Jagdführer, der alle Brunftplätze in seinem Revier kennt, gezielt die Platzhirsche an. Nach dem Motto „pirschen, lauschen, locken“ versucht man, den brunftigen Bullen mit dem Elchruf herauszufordern. Bei dieser Jagd sind längere Märsche durch den Urwald an der Tagesordnung, Sie sollten daher eine gute Kondition mitbringen.

Die Rufjagd wird in Russland nur in wenigen Gebieten ausgeübt. Da es hier früher keine Trophäenjagden gab, machte die Jagdmethode keinen Sinn. Erst als Auslandsjäger russische Reviere betreten, wurde „Elchmusik“ gemacht. Die Spezialisten vom Jaroslavl Jagdverband gehören zu den ersten in Russland, die diese Kunst erlernten. Die Methode ist hocheffizient und längst zum Markenzeichen unserer Elchjagden in Jaroslavl geworden.



AUERHAHN / BIRKHAHN



Das Waidwerk auf Auerhahn und Birkhahn ist für Jäger aus dem Westen eines der beliebtesten Urlaubsvergnügen in Russland: hohe Bestände bei beiden Raufußhühnern, eine ungewöhnlich schöne Jagd, nicht zu anstrengend, mit besten Erfolgsaussichten. Dazu noch die moderaten Reisekosten und schnelle Anreise in das Jagdgebiet - ein attraktiver einwöchiger Jagdausflug.

Jaroslavl im Großraum Moskau ist für dieses herrliche Flugwild eine Top-Adresse. Ein nachhaltiger Bestand, behutsame Jagd und die rundum perfekte Reise- und Jagdorganisation haben dieses Gebiet etabliert.

Die Frühjahrsjagd auf den kleinen und großen Hahn ist „Wild, Natur und Nervenkitzel“ pur. Wer schon mal vom Schirm aus eine turbulente Birkhahnbalz verfolgt hat, kennt das prickelnde Feeling. Das einzigartige Naturschauspiel, gekrönt von einem oder zwei starken Hähnen, bleibt unvergesslich. Genauso spannend ist die Jagd auf den imposanten Auerhahn, der im Morgengrauen angepörscht

ARRANGEMENTKOSTEN

EUROP. ELCH 8 Reise-/6 Jagdtage	1.850,- €
AUERHAHN/BIRKHAHN 6 Reise-/4 Jagdtage inkl. Abschüsse	1.650,- €

ABSCHUSSGEBÜHREN

Europ. Elch	bis 8 kg	1.300,- €
	8,1-10 kg	1.600,- €
	10,1-11 kg	1.800,- €
	11,1-12 kg	2.100,- €
	12,1-13 kg	2.400,- €
	über 13 kg	2.800,- €
angeschweißt		600,- €
Auerhahn		300,- €
Birkhahn		150,- €

Alle Arrangementkosten enthalten:

- Transfer ab/bis Zielflughafen sowie alle Fahrten im Jagdrevier
- Unterkunft und Vollverpflegung im Jagdgebiet
- Jagdführung 1:1; ein Dolmetscher je Gruppe
- Waffen-, Jagdlizenz, Veterinärzeugnis
- Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)

Arrangementkosten enthalten nicht:

- Bearbeitungsgebühr 150,- €
- Visumkosten 80,- €
- Flugkosten bis/ab Moskau
- Abschussgebühren
- Trinkgelder, Alkoholika
- Trophäenversand

wird. Der russische Name „Gluchar“ bedeutet „der Taube“. Das bezieht sich auf seinen Balzgesang, in dem er während des „Schleifens“ für 2-3 Sekunden nichts hört. Das gibt dem Schützen Gelegenheit, den Hahn bis auf Schussweite anzuspringen.

Eine von A bis Z überzeugende Organisation ist bei dieser Reise selbstverständlich, ebenso der jagdliche Erfolg. Es müssen schon ganz extreme Witterungsbedingungen herrschen, um die Jagd zu beeinträchtigen.

Wir legen großen Wert auf Service, gemütliche Unterbringung sowie gutes Essen und Trinken. Da man neben der Jagd viel Zeit in der Gruppe verbringt, kommt das behagliche Ambiente bei unseren Gästen sehr gut an. Zudem bietet Jaroslavl interessante Freizeitaktivitäten: Viele unserer Reviere liegen direkt an der Wolga und unweit der historischen Sehenswürdigkeiten des Goldenen Ringes um Moskau.

JAGDZEIT 1. September - 30. September

KIROV: URWALD, RAUBWILD UND PRÄCHTIGE HÄHNE

Ziel dieser Jagdreise ist Kirov, ein uriges Waldgebiet mit Mooren und einsamen Wiesen, das im europäischen Vorland zum Ural-Gebirge liegt. Es ist dünn besiedelt, nur wenige Flächen werden landwirtschaftlich genutzt. Hier stößt der Ackerbau an die nördliche Anbaugrenze. Kirov ist das bekannteste Gebiet für die Frühjahrsjagd auf Raufußhühner. Aber auch Braunbär, Luchs und Elch finden in diesem menschenleeren Reich der Wälder und Moore ideale Lebensbedingungen vor.

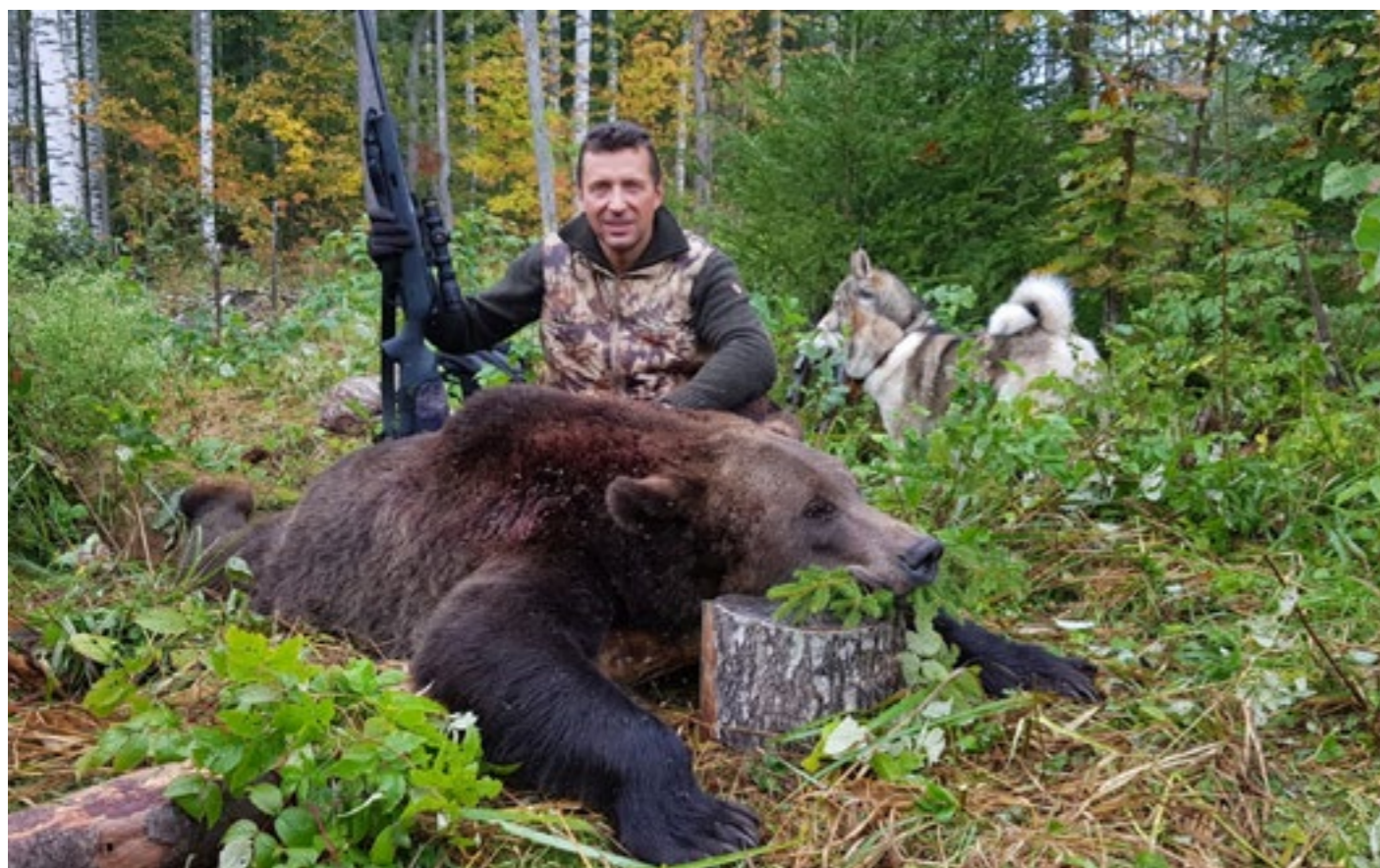
Schon bei Beginn der Jagdreisen nach Russland ging in Kirov „der Bär ab“. Unsere Partner können auf eine mehr als 25-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken. Nicht alle Pioniere der Jagdtouristik haben die Aufbaujahre überstanden. Die jedoch, die in professioneller und konstanter Arbeit eigene Reviere aufgebaut und sich zu professionellen Outfittern entwickelt haben, sind heute in Bestform auf dem Markt präsent. Drei dieser exklusiven Reviere haben wir hier unter Vertrag – geführt von Profis, die unser volles Vertrauen haben.

BRAUNBÄR

Wollen Sie auf den Petz waidwerken, dann ist Kirov im europäischen Teil Russlands die Nummer Eins. Die Bärenjagd hat hier eine Jahrhunderte lange Tradition. Besonders effektiv ist sie an den Haferfeldern, die eigens für die Jagd bestellt werden. Sobald das Getreide gegen Ende August die Milchreife erreicht, kann der Braune der Verlockung kaum widerstehen. Die Jagden werden sorgfältig vorbereitet. Vor Ankunft der Gäste werden die Bären bestätigt und bis zum Beginn der Jagd nicht gestört. Gejagt wird vom Hochsitz. Dieser besteht zumeist aus einem einfachen Sitz für zwei Personen, eingerichtet in einem Baum. Der Jagderfolg ist im Wesentlichen von Ihnen abhängig. Viel Geduld und sicheres Schießen sind naturgemäß besonders wichtig. Bären können

nicht besonders gut äugen, dafür aber umso besser winden. Vor allem alte, erfahrene Bären lassen sich sehr viel Zeit am Waldrand, bevor sie auf das Feld austreten. Die ganz Cleveren umschlagen auch mal das Feldchen, um sich Witterung zu holen. Das macht die Jagd am Hafer immer wieder spannend. Wer sonst gerne auf Sauen ansitzt, erfährt bei diesem Klassiker einen neuen Nervenzitzel. Der Bärenansitz schult das jagdliche Können, bringt unvergessliche Erinnerungen und bereichert die persönliche Strecke um eine großartige Wildart.

JAGDZEIT 25. August – 30. September



AUERHAHN / BIRKHAHN

Anfang der neunziger Jahre zog es ausländische Jagdgäste, die mit Auerhahn und Birkhahn liebäugelten, unweigerlich nach Kirov. Kein Wunder bei dem extrem häufigen Vorkommen beider Wildarten. In der Folge konnte Kirov seine Vorzüge noch ausbauen und genießt bis heute einen ausgezeichneten Ruf.

Nahezu menschenleer, bietet die Landschaft ideale Biotope für Raufußhühner. Die schönen Vögel sind enorm häufig; wir hatten bisher eine 100-prozentige Erfolgsquote. Wenn Sie zu den Jägern gehören, die eine urige Jagd fern der Zivilisation suchen, werden Sie von Kirov hell begeistert sein. Hinzu kommt ein hervorragender Service, vom Empfang am Flughafen bis zum Abschiedsgruß „Do swidanije“. Neu erbaute Jagdhäuser bieten den Gästen eine gemütliche Bleibe. Hier kommen Sie auf Ihre Kosten mit einem super Jagderlebnis, unzähligen neuen Eindrücken und prächtiger Beute.

Die Anreise ins Jagdgebiet ist komfortabel geworden. Die endlose Bahnfahrt ist passé. Stattdessen fliegen wir i.d.R. mit Aeroflot bis nach Kasan, dort wartet der Autotransfer. So sind Sie binnen ca. 12 Stunden im Revier.

JAGDZEIT 25. April – 5. Mai



ARRANGEMENTKOSTEN

BRAUNBÄR am Haferfeld 9 Reise-/6 Jagdtage	1.850,- €
AUERHAHN/BIRKHAHN 7 Reise-/4 Jagdtage inkl. Abschüsse	1.600,- €

ABSCHUSSGEBÜHREN

Braunbär	bis 100 kg	1.400,- €
	100,1–150 kg	1.900,- €
	150,1–200 kg	2.300,- €
	über 200 kg	2.800,- €
angeschweißt		700,- €
Wolf		900,- €
Auerhahn		300,- €
Birkhahn		150,- €

Alle Arrangementkosten enthalten:

- Transfer ab/bis Zielflughafen sowie alle Fahrten im Jagdrevier
- Unterkunft und Vollverpflegung im Jagdgebiet
- Jagdführung 1:1; ein Dolmetscher je Gruppe
- Waffen- und Jagdlizenz, Veterinärzeugnis
- Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)

Arrangementkosten enthalten nicht:

- Bearbeitungsgebühr 150,- €
- Visumkosten 80,- €
- Flugkosten bis/ab Zielflughafen
- Abschussgebühren
- Trinkgelder, Getränke
- CITES-Genehmigung (Braunbär) 200,- €
- Trophäenversand





SIBIRISCHER STEINBOCK

Der Altai-Steinbock ist eine besondere - und wohl die eindrucksvollste - Unterart des Sibirischen Steinbocks. Im Körperbau gleicht er seinen Artgenossen aus dem Pamir und Tianshan, nimmt aber mit zunehmendem Alter eine andere Färbung an. Der fahlgraue Träger verleiht alten Böcken die charakteristische, schöne Zeichnung. Beim Ansprechen ist dieses Merkmal ein sicheres Zeichen für das Alter des Steinbocks. Das Steinwild besiedelt die Felsen ab ca. 2.000 m Höhe bis in die Berggipfel. Die Jagd findet in Höhen bis zu 3.000 m über dem Meeresspiegel statt.

Die Schläuche des Altai-Steinbockes haben in der Regel einen starken Umfang und markante Wülste, was der Trophäe ein wuchtiges Aussehen verleiht. Der Durchschnitt liegt bei 100-115 cm Schlauchlänge, maximal erreichen sie 140 cm.

JAGDZEIT 1. August – 30. Oktober

ALTAI: JAGDABENTEUER IM JUWEL SIBIRIENS

Das Altai-Gebirge erhebt sich im Länderviereck von Russland, Kasachstan, Mongolei und China. Es ist unbestritten eines der faszinierendsten Reiseziele in Russland. Maral, Sibirischer Steinbock und Rehbock, Elch, Braunbär und Wolf ziehen in diesem wildromantischen Bergland ihre Fährten. Sie üben auf den erfahrenen Wildnisjäger ebenso wie den abenteuerlustigen Novizen eine magische Anziehungskraft aus. Dazu trägt auch die traumhafte Landschaft bei. Wer Sinn hat für die Schönheit

der Natur, kommt hier ins Schwärmen.

Sie jagen hier meist in tiefer Wildnis, weit abseits der Zivilisation. Jagen im Altai bedeutet Expedition. Mit Ihren Jagdhelfern gehen Sie, manchmal für Tage, vom Basislager hinaus in die Wildnis. Wenn Sie vom großen Abenteuer in der freien Natur träumen, die Herausforderung einer ursprünglichen Jagd suchen und körperlich fit sind - dann wird Sie der Altai belohnen.

MARAL

Der Altai ist die Urheimat des Marals. Im Gebirge herrscht ein relativ mildes Klima. Anders als im bitterkalten sibirischen Winter des Flachlands bietet die artenreiche Flora auch in der kalten Jahreszeit noch ausreichend Äsung. Perfekt für den Riesenhirsch.

Sein Lebensraum liegt zwischen 600 m in den Vorbergen und 2.500 m im Hochgebirge, der Baumgrenze. Dort erwartet Sie ein spannender, anstrengender Wildnis-Trip. Wir jagen während der Brunft, die sich etwa vom 10. September bis zum 10. Oktober abspielt. Sehr erfolgreich kommt hier die Maralpfeife zum Ein-

satz, mit dem die Guides den eigentümlichen Ruf des Hirsches perfekt nachahmen. Die Jagd in dem atemberaubend schönen Gebirge ist kein Spaziergang - und gerade deshalb ein phantastisches Erlebnis. Das Geweihgewicht der Altai-Marale liegt bei durchschnittlich 8-11 kg, aber unsere Gäste brachten auch schon Trophäen von 15 kg nach Hause.

JAGDZEIT 10. September – 15. Oktober

BRAUNBÄR

„Medwed“ ist eine der Hauptwildarten im Altai, seine Bestände sind nach den letzten Zählungen merklich gestiegen. Besonders spannend und aussichtsreich ist die Jagd auf den Braunen im Frühjahr, wenn er sein Winterquartier verlässt und tagsüber auf der Nahrungssuche ist. Bei dieser Wildnisjagd sind Sie viel unterwegs, zumeist auf dem Pferderücken - ein einzigartiges Erlebnis, das keine andere Bärenjagd bietet. Allerdings auch eine körperliche Herausforderung: stundenlanges Reiten bergauf und bergab, durch Bäche und Urwald. Neben dieser Jagd wird gelegentlich auch der Ansitz am Luder praktiziert oder an einer Imkerei, die Meister Petz auf seinen Raubzügen heimgesucht hat.

Die Stärke der Altaibären ist bemerkenswert und mit der des Grizzlys vergleichbar. Sie sind also nicht ganz so riesig wie die Vettern in Kamtschatka, aber deutlich größer als europäische Braunbären. Ausgewachsene Männchen wiegen bis 400 kg und erreichen eine Größe von 8 Fuß, vereinzelt auch mehr. Unsere Jagdgäste bringen Decken von durchschnittlich 190-220 cm heim - sehr imposante Trophäen.

JAGDZEIT 25. April – 25. Mai
1. September – 15. Oktober

ARRANGEMENTKOSTEN

STAATSREVIERE

MARAL/SIB. STEINBOCK 14 Reise-/10 Jagdtage	3.500,- €
SIB. STEINBOCK 11 Reise-/7 Jagdtage	2.600,- €
BRAUNBÄR 14 Reise-/10 Jagdtage	3.300,- €

PRIVATREVIERE

MARAL/SIB. STEINBOCK 15 Reise-/10 Jagdtage	3.600,- €
BRAUNBÄR 15 Reise-/10 Jagdtage	3.500,- €

Alle Arrangementkosten enthalten:

- Transfer ab/bis Zielflughafen
- Unterkunft und Vollverpflegung im Jagdgebiet
- Jagdführung 1:1; ein Dolmetscher je Gruppe
- Waffeneinfuhrlizenz, Veterinärzeugnis
- Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)

Arrangementkosten enthalten nicht:

• Bearbeitungsgebühr	150,- €
• Visumkosten	80,- €
• Flugkosten bis/ab Zielflughafen	
• Abschussgebühren	
• evtl. Hotelübernachtungen	
• Trinkgelder, Alkoholika	
• CITES-Genehmigung (Bär, Wolf)	200,- €
• Trophäenversand	

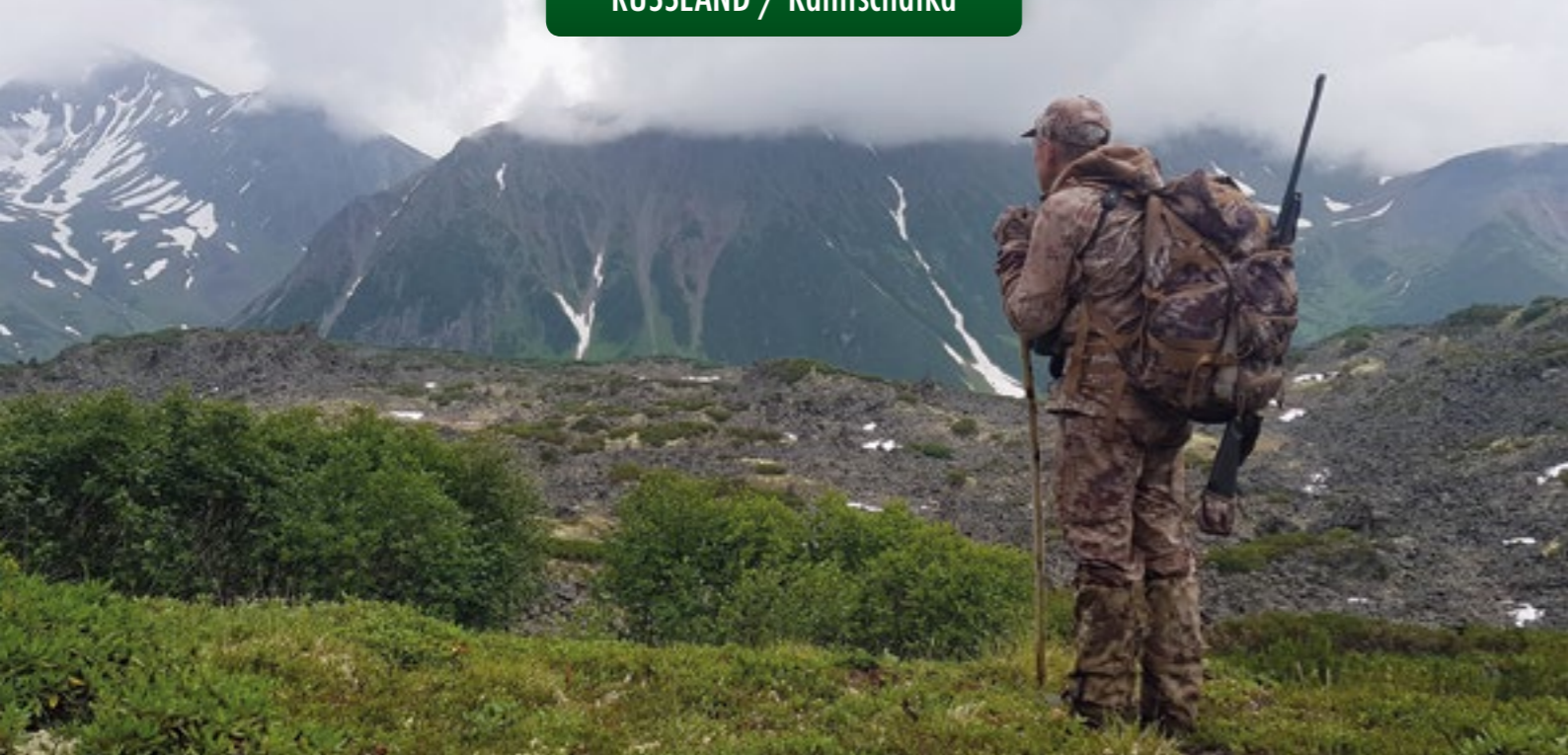
ABSCHUSSGEBÜHREN

STAATSREVIERE

Maral	bis 10 kg	2.400,- €
	10,1-12 kg	2.800,- €
	über 12 kg	3.400,- €
Sib. Steinbock		2.000,- €
Braunbär		2.400,- €
Sib. Rehbock		900,- €
Wolf		800,- €

PRIVATREVIERE

Maral	bis 12 kg	2.800,- €
	über 12 kg	3.300,- €
Sib. Steinbock		2.500,- €
Braunbär		2.600,- €
Sib. Rehbock		900,- €
Wolf		900,- €



KAMTSCHATKA: JAGEN AM ENDE DER WELT

Die von Vulkanen geprägte Halbinsel Kamtschatka liegt am Ende der Welt. Wer die weite Reise in dieses ferne Jagdgebiet auf sich nimmt, will das ultimatives Erlebnis. Zwar ist die Fauna aufgrund des rauen Klimas nicht besonders artenreich. Dafür aber ist das Wild in jagdlicher Hinsicht einzigartig. Ob Braunbär, Schneeschaf

oder Elch - die Kamtschatka-Unterarten bringen die stärksten Spezies hervor. Das starke Wild im Land der rauchenden Vulkane hinterlässt einen tiefen Eindruck. Hier erwartet den Jäger ein unvergessliches Naturerlebnis.

KAMTSCHATKA-ELCH

Die Riesenelche von Kamtschatka sind Legende. Nur auf Tschukotka und in Alaska kommen ähnliche Giganten vor, die bis zu 800 kg schwer werden können. Ganz kapitale Bullen haben eine Auslage



von 160-180 cm; die Schaufeln erreichen 35 kg und mehr. Das sind jedoch Ausnahmen. In der Regel können Sie mit 20-25 kg rechnen. Wir jagen ab Mitte September zur Brunftzeit oder ab Ende November, wenn Schnee gefallen ist. Die Rufjagd ist am aufregendsten. Wenn der Jagdführer einen Bullen zum Zustehen bewegt, wenn es im Unterholz kracht und Sie plötzlich einen flüchtigen Blick auf die riesigen Brettschaukeln erhaschen, schießt der Puls in die Höhe ... Die Jagd im September können Sie sehr erfolgreich mit dem Braunbären verbinden, da diese sich im gleichen Revier abspielt.

Die Winterjagd mit dem Schneemobil besticht durch beste Erfolgchancen. Sie haben weite Sicht und können auf der Suche nach einer vielversprechenden Fährte große Entfernungen zurücklegen. Wenn die Trittsiegel eines starken Bullen gefunden sind, wird es ernst.

JAGDZEIT 15. September - 15. Dezember

SIBIRISCHES SCHNEESCHAF

Das imposante Sibirische Schneeschaf hat für Schafjäger aus aller Welt einen hohen Stellenwert. Von den fünf Unterarten ist das Kamtschatka-Schneeschaf die stärkste. Die Schneckens messen etwa 80-90 cm, ganz kapitale Widder erreichen 100 cm und mehr.

Das Hauptgebiet der Schafe liegt in den zentralen und nördlichen Bergen der Halbinsel. Sie halten sich in Höhen von 800-2.000 m auf. Das ist zwar nicht besonders hoch, aber wegen der dichten Vegetation sehr schwer zu begehen. Es ist eine reine Fußpirsch, bei der Sie täglich 10-15 km im Gebirge zurücklegen. Diese Jagd auf starke Widder ist anspruchsvoll. Eine Herausforderung, für die Sie körperlich und mental topfit sein sollten.

In Zentral-Kamtschatka jagen wir in dem Gebirgszug südöstlich von Milkovo, im Norden geht die Reise in das Gebirge östlich von Palana. Um dieses entlegene Gebiet zu erreichen, ist ein zusätzlicher Inlandsflug von Petropavlovsk erforderlich.

Die Schafjagd können Sie ab dem 20. August sehr gut mit der Jagd auf den Braunbären verbinden. Zu dieser Zeit durchstreifen die Braunen tagsüber die Bergwiesen und Gebirgsplateaus, wo sie reichlich Beeren finden.

JAGDZEIT 1. August - 20. September



BRAUNBÄR

Sie kriegen die Riesenbären nicht aus dem Kopf? Dann ist Kamtschatka genau das richtige Jagdabenteuer. Seine außergewöhnliche Stärke verdankt Ursus arctos piscator dem üppigen, proteinreichen Nahrungsangebot: Die Halbinsel ist der größte Lachs-Laichplatz der Welt. Der Überfluss an Fischen sorgt nicht nur für die legendäre Stärke der hier lebenden Bären, sondern auch für einen hohen, stabilen Wildbestand. Dieser hat sich im Laufe der letzten Jahre kaum verändert. Nicht selten führt hier eine Bärin einen dreiköpfigen Nachwuchs aus dem Winterquartier – die Lebensbedingungen auf der Halbinsel machen es möglich.

Kein Wunder, dass sich unsere Jagdgäste hier seit Jahren einer hundertprozentigen Erfolgsquote erfreuen. Die Decke des Kamtschatka-Bären misst je nach Jagdgebiet und Jagdart durchschnittlich 7,5-8,5 Fuß, jedes Jahr wurden aber auch Giganten bis 10 Fuß erlegt. Etwa Mitte April verlässt der Bär sein Winterquartier und begibt sich ausgehungert auf Nahrungssuche. Dann kann die Jagd beginnen. Gefährtet wird mit dem Schneemobil. So kann der Jägertrupp in relativ kurzer Zeit große Landflächen und Flusstäler erkunden.

Ferner bieten sich ideale Jagdchancen im September, wenn die Bären auf Lachsfang sind. Hier sitzt man meist am Fluss an, wo ein Fisch-Luderplatz angelegt wird. Alte Bären stehen besonders auf

Fisch, der sein Haltbarkeitsdatum schon deutlich überschritten hat! Sportlichen Jägern bieten wir eine herausfordernde Alternative: die Fußpirsch im Gebirge, am Oberlauf der Flüsse. Hierher folgen die Bären den steigenden Lachsen, hier suchen sie die beerenreichen Gebirgstäler auf, um sich den Winterspeck anzufuttern. Dies ist die spannendste, aber auch die schwierigste Bärenjagd auf Kamtschatka.

JAGDZEIT 25. April – 30. Mai
25. August – 30. September

ARRANGEMENTKOSTEN

BRAUNBÄR / ZENTRAL-KAMTSCHATKA / FRÜHJAHRJAGD 10 Reise-/5 Jagdtage inkl. Abschuss	8.200,- €
BRAUNBÄR / NORD-KAMTSCHATKA / FRÜHJAHRJAGD 14-17 Reise-/7-10 Jagdtage inkl. Abschuss	ab 10.000,- €
BRAUNBÄR / ZENTRAL-KAMTSCHATKA / ANSITZJAGD 12 Reise-/7 Jagdtage inkl. Abschuss	7.200,- €
BRAUNBÄR / ZENTRAL-KAMTSCHATKA / PIRSCHJAGD 15 Reise-/10 Jagdtage inkl. Abschuss	8.300,- €
KAMTSCHATKA-ELCH / BRUNFTJAGD 17 Reise-/12 Jagdtage inkl. Abschuss	12.000,- €
KAMTSCHATKA-ELCH / WINTERJAGD 12 Reise-/7 Jagdtage inkl. Abschuss	10.000,- €
SCHNEESCHAF / ZENTRAL-KAMTSCHATKA 15 Reise-/10 Jagdtage inkl. Abschuss	15.000,- €
SCHNEESCHAF / NORD-KAMTSCHATKA 17 Reise-/10 Jagdtage inkl. Abschuss	14.000,- €

Alle Arrangementkosten enthalten:

- Alle Transfers ab/bis Zielflughafen
- Unterkunft und Vollverpflegung im Jagdgebiet
- Jagdführung 1:1
- Im Preis inkludierte Abschüsse
- Waffeneinfuhrizenz, Veterinärzeugnis
- Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)

Arrangementkosten enthalten nicht:

- Bearbeitungsgebühr 150,- €
- Visumkosten 80,- €
- Flugkosten bis/ab Zielflughafen
- Trophäenversand
- CITES-Genehmigung (Braunbär) 200,- €
- evtl. Hotelübernachtungen und Verpflegung außerhalb des Jagdgebietes
- Trinkgelder, Alkoholika



KASACHSTAN: STARKES WILD IN GRANDIOSER WILDNIS

Kasachstan ist fast achtmal so groß wie Deutschland, zählt aber nur 17 Mio. Einwohner. Das riesige, dünn besiedelte Land weist eine überwältigende landschaftliche Vielfalt auf: schneebedeckte Gebirge im Süden, Wüsten im Landesinnern, endlose Steppen und Wälder im Norden. Weit, einsam und voll herber Schönheit ist die Natur.

Hochgebirge. Das wird Ihnen einiges an Ausdauer, Ehrgeiz und Willensstärke abverlangen. Daher ist hier, wie bei jeder Gebirgsjagd, gute körperliche Verfassung ein Muss.

Sie sind reiselustig und erlebnishungrig? Entdecken Sie Kasachstan! Die Sehnsucht nach aufregendem Wild in fernen Ländern – hier kann sie erfüllt werden. Kasachstan ist ein reizvolles Jagdland, was vor allem an der Vielfalt faszinierender Wildarten und der Spitzenqualität der Trophäen liegt. Maral und Sibirischer Steinbock haben dem Land Weltruf verschafft, aber auch Sibirischer Rehbock, Wolf, Elch, Schwarzwild und mehrere Argali-Arten sind hier zuhause.

Die typische Jagdunternehmung in Kasachstan führt ins wildromantische



MARAL

In Kasachstan leben mehr Marale als in jedem anderen Land. Das Verbreitungsgebiet des mächtigen Gebirgshirsches erstreckt sich über alle Bergregionen im Südosten und Osten des Landes: Tianshan, Dschungarischer Alatau, Altai.

Auf Maral jagen Sie in unserem exklusiven Revier Bayankol im Tianshan, das im Grenzgebiet zu China und Kirgistan liegt. Bayankol ist das älteste Privatrevier in Kasachstan mit einem exzellenten Wildbestand, nicht nur beim Maral. Hier lässt sich die Hirschjagd ausgezeichnet vereinen mit Sibirischem Steinbock, Sibirischem Rehbock, starkem Keiler und Wolf.

Der Maral findet hier optimale klimatische Bedingungen und ausreichend Äsung das ganze Jahr hindurch. Das Geweih des „asiatischen Wapiti“ schlägt mit durchschnittlich 10-12 kg zu Buche. Stärkere Trophäen bei guten Jagdbedingungen sind durchaus möglich. Interessant dabei: Die Maralgeweihe im Tianshan-Gebirge weisen,

bedingt durch die Äsung, ein relativ geringes spezifisches Gewicht auf. Sie sehen viel stärker aus, als sie tatsächlich wiegen – nebenbei ein schöner Spareffekt für den Jagdgast.

Die Jagd geht auf zur Brunft, die um den 10. September beginnt und etwa einen Monat dauert. Ein starkes Erlebnis – und völlig anders als unsere heimische Rothirschjagd. Denn hier geht es auf dem Pferderücken durch die grenzenlose Bergwelt, in der sich die Hirsche zu verlieren scheinen. Mehrere Stunden im Sattel sind nicht die Ausnahme, sondern die Regel. Kein Spaziergang also, sondern eine sportliche Herausforderung. Gute Kondition setzen wir bei Ihnen voraus, ebenso Spaß am Abenteuer, Ausdauer und Gelassenheit. Wer das mitbringt, wird durch überwältigende Landschaften und eine herrliche Jagd für alle Strapazen entschädigt.

JAGDZEIT 10. September – 10. Oktober



SIBIRISCHER STEINBOCK

Der Sibirische Steinbock besiedelt praktisch alle Gebirgsregionen entlang den Grenzen zu China und Kirgistan. Neben dem Maral ist er das Hauptwild Kasachstans, mit kopfstarken Rudeln in den meisten Jagdgebieten. Unser 92.000 ha großes Revier Bayankol ist mittlerweile die Nummer Eins der Steinbockjagd in ganz Asien. Es liegt in einem abgeriegelten Grenzgebiet zu China und ist nur mit Sondergenehmigung betretbar. Das ist eines unserer Erfolgsgeheimnisse für den hervorragenden, nachhaltigen Steinwildbestand mit einem hohen Anteil reifer Böcke.

Entsprechend viele kapitale Andenken haben unsere Gäste bei der Rückreise im Fluggepäck. Hier kann der Erfolg nur an mangelnder Schussfertigkeit oder Kondition des Jagdgastes scheitern. Nicht nur die Erfolgsquote, auch die Ausmaße der Hörner sind mit durchschnittlich 110-125 cm ausgezeichnet. Sie wollen noch mehr? Dann sind Sie hier eben-



falls bestens aufgehoben. Die Chancen stehen höher als in jedem anderen Revier. Die Böcke in diesem Teil des Tianshan zeichnen sich durch eine besonders wuchtige Hornbasis aus.

Ein sensibles Jagdmanagement kommt diesem Revier zugute, das über 20 Jahre in Privatbesitz ist. Der Wildbestand ist im Laufe der Jahre deutlich gestiegen, die Jagden sind kontinuierlich sicherer und professioneller geworden. Die Rechnung geht auf: Mehr Wild bedeutet größere Auswahl und gezieltere Abschüsse. Die Jagd in Bayankol findet je nach Jahreszeit und Schneelage zwischen 3.500 und 4.200 m Höhe statt. Sie ist strapaziös. Der Jagdgast muss körperlich leistungsfähig und belastbar sein; nicht zu vergessen ist die Treffsicherheit auf lange Distanz. Im deckungsarmen Gebirgsgelände mit seinen Schluchten haben Sie oft keine Möglichkeit, dicht an das Wild heranzukommen. Da muss der Schuss auch mal auf 300 - 400 m sitzen. Die Jagd lässt sich mit Sibirischem Rehbock, Wolf und Keiler kombinieren, wobei die letzteren hier Zufallsbegegnungen sind.

JAGDZEIT 1. August – 15. November

ARRANGEMENTKOSTEN

MARAL 14 Reise-/10 Jagdtage	4.100,- €
MARAL + SIB. STEINBOCK 15 Reise-/11 Jagdtage	5.000,- €
SIB. STEINBOCK 11 Reise-/7 Jagdtage	2.800,- €

- Alle Arrangementkosten enthalten:**
- Alle Transfers ab / bis Zielflughafen
 - Übernachtungen und Vollverpflegung im Jagdgebiet
 - Jagdführung 1:1; ein Dolmetscher je Gruppe
 - Jagd- und Waffeneinfuhrlizenz, Veterinärzeugnis
 - Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)

- Arrangementkosten enthalten nicht:**
- Bearbeitungsgebühr 150,- €
 - Kasachischer Jagdschein 50,- €
 - CITES-Genehmigung (Wolf) 200,- €
 - Flugkosten, Übergepäck
 - Abschussgebühren
 - Trinkgelder, Alkoholika
 - Trophäenversand



ABSCHUSSGEBÜHREN

Maral	bis 11 kg	3.000,- €
	11,1–12 kg	3.700,- €
	12,1–13 kg	4.400,- €
	13,1–14 kg	5.100,- €
	14,1–15 kg	6.000,- €
	über 15 kg	7.500,- €
Sib. Steinbock Bemessungsgrundlage: das längere Horn	bis 110 cm	1.700,- €
	110,1–115 cm	2.100,- €
	115,1–120 cm	2.500,- €
	120,1–125 cm	3.000,- €
	125,1–130 cm	3.500,- €
	130,1–135 cm	4.000,- €
	135,1–140 cm	4.500,- €
	über 140 cm	5.000,- €
Zweiter Steinbock	bis 120 cm	2.500,- €
	über 120 cm	3.300,- €
Sib. Rehbock Wolf		1.200,- €
		800,- €
Bache, Überläufer od. Keiler	bis 18 cm	500,- €
	18,1–21 cm	800,- €
	21,1–24 cm	1.200,- €
	über 24 cm	1.400,- €

SIBIRISCHER REHBOCK

Die Lebensräume des Sibirischen Rehwildes in Kasachstan sind weit ausgedehnt. Sie erstrecken sich über die Vorberge aller Gebirgsketten im Osten und Südosten des Landes, seine Hauptvorkommen liegen jedoch im Norden an der Grenze zu Russland. Das dort lebende Wild gehört zur gleichen Population wie im benachbarten Kurgan oder Kostanay. In Kasachstan findet der Sibirier ähnliche klimatische und landschaftliche Bedingungen vor, nur ist das Gebiet viel dünner besiedelt.

Unser Premium-Revier in dieser Region heißt Balkaschino. Es umfasst 200.000 ha Jagdfläche. Balkaschino liegt 350 km nordwestlich von Astana, Hauptstadt und zugleich Zielflughafen. Die leicht gewellte Landschaft bietet viel Abwechslung mit Wäldern und Gehölzen, Wiesen, und Getreidefeldern.

Das Revier ist schon seit Jahren in privater Hand und wird exklusiv von Russia-Tours vertreten. Der Besitzer hat viel Geld in die Hand genommen für moderne Schutz- und Hegemaßnahmen sowie für eine vorbildliche Infrastruktur. Balkaschino gilt als jagdliches Modellprojekt für Kasachstan und ist ein Highlight für unsere Jagdreisenden. Wildreichtum, professionelle Guides, qualifiziertes Fachpersonal und eine gemütliche Campanlage – was will man mehr? Im Durchschnitt kehrt jeder Jäger mit 4-5 guten bis kapitalen Gehörnen heim.

Balkaschino ist heute das beste Bockrevier in Kasachstan.

JAGDZEIT 01. August – 30. September

ARRANGEMENTKOSTEN

SIB. REHBOCK 8 Reise-/5 Jagdtage	1.700,- €
Zusätzlicher Jagdtag	180,- €
Lizenzgebühr pro Rehbock Fällig vor Jagdbeginn, nicht erstattbar	200,- €

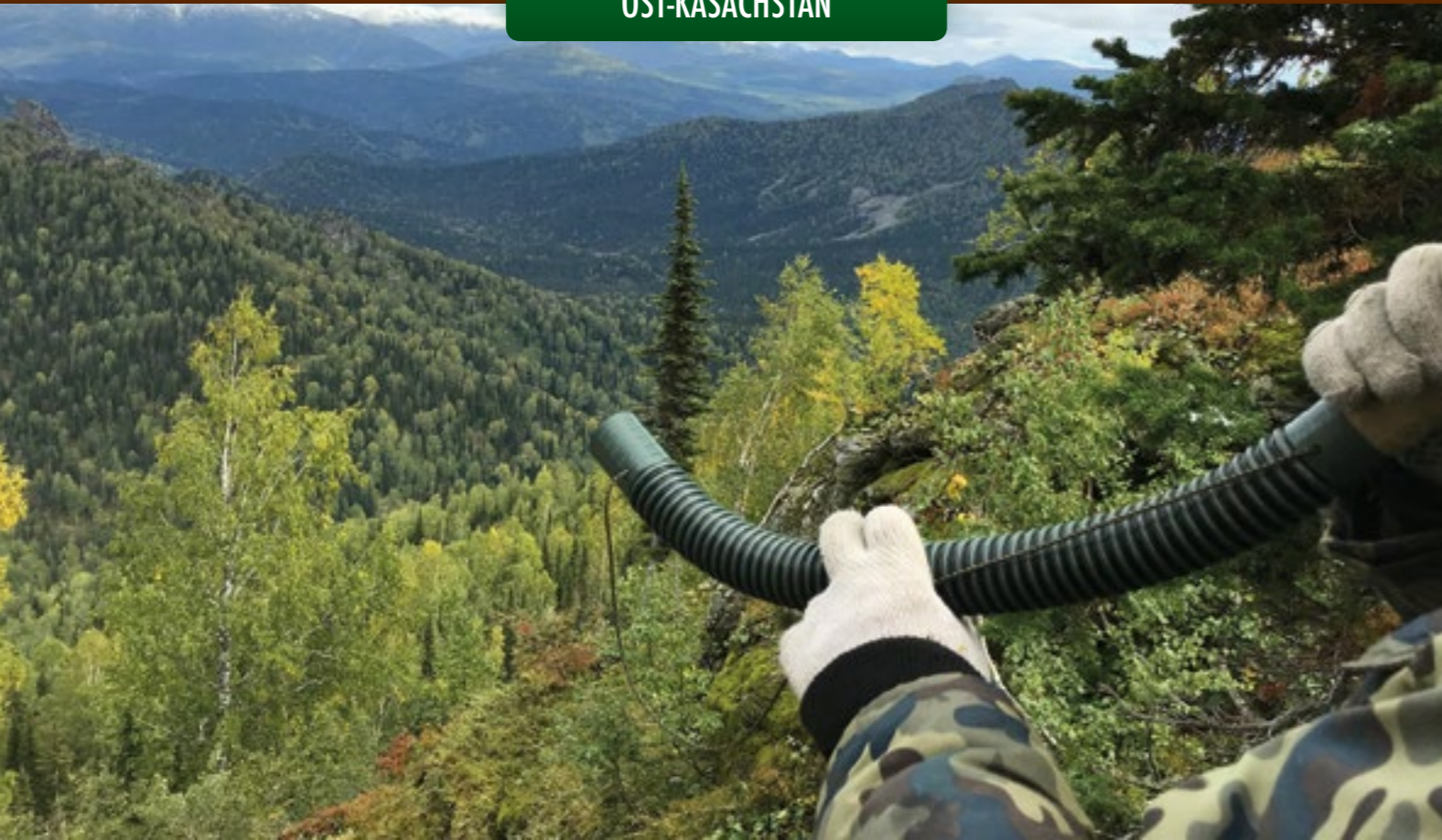
ABSCHUSSGEBÜHREN

Sib. Rehbock	bis 800 g	750,- €
	801–900 g	950,- €
	901–1.000 g	1.150,- €
	1.001–1.100 g	1.350,- €
	1.101–1.200 g	1.550,- €
	1.201 g & darüber	1.800,- €
angeschweißt		450,- €

- Alle Arrangementkosten enthalten:**
- Transfer ab/bis Zielflughafen sowie alle Fahrten im Jagdrevier
 - Unterkunft und Vollverpflegung im Jagdgebiet
 - Jagdführung 1:1; ein Dolmetscher je Gruppe
 - Waffen-, Jagdlizenz, Veterinärzeugnis
 - Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)

- Arrangementkosten enthalten nicht:**
- Bearbeitungsgebühr 150,- €
 - Flugkosten bis/ab Zielflughafen
 - Abschussgebühren
 - Trinkgelder, Alkoholika





OST-KASACHSTAN: AUF ENTDECKUNGSREISE

Das Ziel dieser Reise ist ein verborgenes Juwel. Es liegt im kasachischen Teil des Altai-Gebirges, an der Grenze zu Russland. Ein Großteil ist unberührte Wildnis – ein Jagdparadies, das noch auf

seine Entdecker wartet. Vor allem Maral, Europäischer Elch und Sibirischer Rehbock sind hier von Bedeutung. Alle Jagden finden zu Pferde statt, in einer atemberaubenden Gebirgslandschaft.

MARAL

Unser Jagdgebiet ist 120.000 ha groß und schon über zehn Jahre in privater Pacht. Allerdings wurde davon bisher nur ein Fünftel bejagt, der größte Teil blieb unberührt – kein Weg, kein Mensch, nur Natur. Direkt an ein Wildreservat auf der russischen Seite angrenzend, bietet das Revier dem Wild ideale Bedingungen. Vor allem der Maral ist hier sehr zahlreich, wie unsere Testjagd bewies.

Das Revier ist relativ schnell zu erreichen. Doch dann ist die Zivilisation nur noch Erinnerung; vor Ihnen liegt eine herrliche Wildnisjagd. Darauf sollten Sie bei dieser Reise vorbereitet sein. Sie erfordert eine sehr gute körperliche Kondition und den Willen, diese auch auf die Probe zu stellen.

Im Durchschnitt beträgt das Geweihgewicht des hiesigen Marals 9-11 kg. Die bis jetzt stärkste Trophäe aus der Region wog 15 kg.

JAGDZEIT 01. September – 10. Oktober



EUROPÄISCHER ELCH

Das Altai-Gebirge ist auch deswegen einmalig, da sich nur hier Maral und Elch den Lebensraum teilen. Der Elch zieht allerdings die malerischen Vorberge vor, der Maral höhere Regionen. Daher ist die Jagd auf den Elch weniger anstrengend. Trotzdem werden Sie mehrtägige Ausflüge im Sattel unternehmen – ein großartiges Erlebnis! Das Gebiet beheimatet eine der stärksten Populationen des Europäischen Elches. Die Schaufeln liegen im bei 10-14 kg, der Rekord aus dem Jahr 2016 beträgt 23 kg.

JAGDZEIT 15. September – 10. Oktober

SIBIRISCHER REHBOCK

Den Sibirischen Rehbock bejagen wir in zwei benachbarten Revieren. Eines ist sehr schnell vom Zielflughafen erreichbar und verfügt über eine für dortige Verhältnisse sehr gute Unterbringung. Das andere Revier liegt in einer absoluten Wildnis, dementsprechend ist hier die Unterkunft viel einfacher und die Jagd strapaziöser. In beiden Fällen geht man zu Pferd auf die Pirsch, in beiden Fällen ist die traumhafte Landschaft Ihr ständiger Begleiter. Die Gehörne liegen im Schnitt bei 700-900 g. Stärkere bis über 1.000 g sind mit etwas Glück und bei optimalen Jagdbedingungen realistisch. Ihr großer Bonus liegt darin, dass hier noch kaum auf Rehbock gejagt wurde.

JAGDZEIT 20. August – 10. Oktober



ARRANGEMENTKOSTEN

MARAL 14 Reise-/10 Jagdtage	3.200,- €
EUROP. ELCH 11 Reise-/7 Jagdtage	2.300,- €
SIB. REHBOCK 9 Reise-/5 Jagdtage	1.700,- €

Alle Arrangementkosten enthalten:

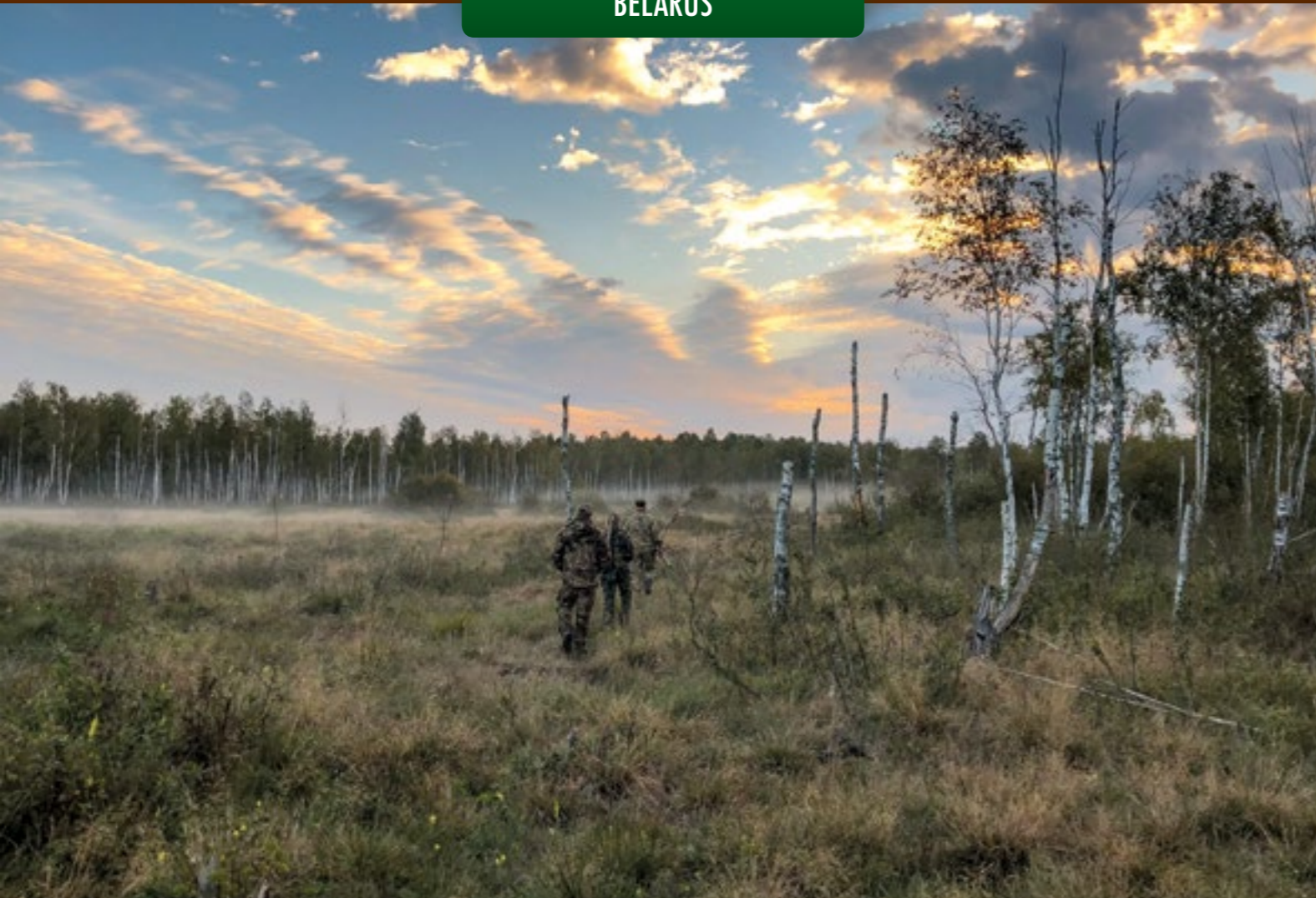
- Alle Transfers ab / bis Zielflughafen
- Übernachtungen und Vollverpflegung im Jagdgebiet
- Jagdführung 1:1; ein Dolmetscher je Gruppe
- Jagd- und Waffeneinfuhrlizenz, Veterinärzeugnis
- Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)

Arrangementkosten enthalten nicht:

• Bearbeitungsgebühr	150,- €
• Kasachischer Jagdschein	50,- €
• CITES-Genehmigung (Wolf)	200,- €
• Flugkosten bis/ab Zielflughafen	
• Abschussgebühren	
• Trinkgelder, Alkoholika	
• Trophäenversand	

ABSCHUSSGEBÜHREN

Maral	bis 12 kg	2.900,- €
	12,1–13 kg	3.400,- €
	13,1–14 kg	4.000,- €
	über 14 kg	4.600,- €
angeschweißt		1.500,- €
Europ. Elch	bis 12 kg	2.100,- €
	12,1 – 13 kg	2.350,- €
	13,1 – 14 kg	2.600,- €
	über 14 kg	2.600,- €
angeschweißt	je angefang. kg	+ 250,- €/kg 800,- €
Sib. Rehbock	bis 800 g	850,- €
	801–1.000 g	1.100,- €
	über 1.000 g	1.300,- €
angeschweißt		400,- €
Wolf		800,- €
Bache, Überläufer od. Keiler	bis 18 cm	500,- €
	18,1– 21 cm	800,- €
	über 21 cm	1.100,- €
angeschweißt		300,- €



ROTHIRSCH

Der König der Wälder ist für den westlichen Jäger das Hochwild schlechthin. Die Jagd auf den Rothirsch bedeutet wohl für jeden von uns einen Höhepunkt im Jägerleben. In Belarus jagen wir während der Brunft und zu Fuß. Während der Pirsch haben Sie viel Anblick, hören oft mehrere Hirsche melden und rufen und stehen permanent „unter Strom“. Die wildromantische Natur tut das ihre, und der Schuss setzt diesem großen Erlebnis das i-Tüpfelchen auf. Fast all unsere Jagden finden in Staatsrevieren statt, bekanntlich den besten in diesem Land. Über Jahre ist der Wildbestand gleichbleibend hoch und die Altersstruktur intakt - entscheidende Voraussetzungen für starke Trophäen. Die wuchtigen Geweihe bringen durchschnittlich 7-10 kg auf die Waage, jedes Jahr werden auch Hirsche jenseits der magischen 10-kg-Grenze gestreckt. Da die Hirschgeweihe in Belarus einen porösen Aufbau mit geringerem spezifischem Gewicht haben, wirken sie erheblich stärker, als die Waage anzeigt. Zum Vorteil des Jagdgastes ...

JAGDZEIT 1. September – 25. September



BELARUS: DAS JAGDPARADIES VOR DER HAUSTÜR

Sie wünschen sich eine richtige klassische Jagd, in weiter wunderbarer Natur – und nicht weit von zu Hause? Willkommen in Belarus! Weißrussland hat großartige Landschaften zu bieten mit urwüchsigem Mischwäldern, Hochmooren, Sümpfen, Seen, weiten Wiesen und Feldern. Und viel, viel Wild.

Dieses Land erwartet Sie mit Wildarten, die Sie aus heimischen Revieren kennen, wie Rot-, Schwarz- und Rehwild. Doch die Fauna ist noch weit artenreicher. Hier kommen beispielsweise auch die Giganten des Waldes vor, Elch und Wisent. Die meisten Jagdreviere gehören dem Staat und werden sehr professionell bewirtschaftet. Es herrscht ein Lizenzsystem mit strikt begrenzten Abschussquoten. Die Folge: überdurchschnittliche Bestände praktisch aller Wildarten. Belarus ist kein Land für Massenjagdtourismus, vor allem wegen der beschränkten Lizenzen. Das gibt unseren Jagden einen ausgeprägt individuellen Charakter, wir organisieren sie zumeist für kleine Gruppen von 2-4 Jägern. Die Anreise nach Belarus ist denkbar einfach, viele Fluggesellschaften fliegen die Hauptstadt Minsk täglich an. Von dort dauert die Fahrt ins Revier nur 2-3 Stunden.



EUROPÄISCHER ELCH

Der Elch gehört zu den Hauptwildarten in Belarus und ist in vielen Revieren präsent. Seine Bestände sind seit Jahren stabil, die Trophäen können sich sehen lassen. Es kommen sowohl Schaufler als auch Stangelche vor. Rechnen Sie mit Geweihen von 6-9 kg, maximal 15 kg. Der Elch wird in Belarus zur Brunft im September, überwiegend jedoch ab Ende Oktober bejagt, wenn die ersten Bodenfröste ihn aus den Sumpfgebieten vertreiben. Es erwartet Sie hier eine abwechslungsreiche Pirschjagd, kleinen Drückjagden werden auch gerne durchgeführt. Das „Unternehmen Elch“ können Sie sehr erfolgreich mit anderen Wildarten verbinden.

JAGDZEIT 1. September – 30. November

AUERHAHN | BIRKHAHN

Die urigen Mischwald- und Sumpfbiotope von Belarus sind ein Paradies für Raufußhühner. Da man hier traditionell immer zurückhaltend gejagt hat, kommen Auerhahn wie auch Birkhahn in Belarus in großer Zahl vor. Daran dürfte sich auch in Zukunft nichts ändern. Beste Aussichten also für eine faszinierende Frühjahrsjagd, abgerundet durch eine perfekte Organisation und ein tolles Team vor Ort.

JAGDZEIT 1. – 30. April

ARRANGEMENTKOSTEN

ROTHIRSCH / EUROP. ELCH 7 Reise-/5 Jagdtage	1.290,- €
AUERHAHN / BIRKHAHN 6 Reise-/4 Jagdtage inkl. Abschüsse	1.850,- €

Alle Arrangementkosten enthalten:

- Übernachtungen und Vollverpflegung im Jagdrevier
- alle Fahrten im Jagdrevier
- Pirschführung 1:1; ein Dolmetscher je Gruppe
- Waffeneinfuhrlizenz
- Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)

Arrangementkosten enthalten nicht:

- Transfer Flughafen/Bahnhof-Revier*
- Bearbeitungsgebühr 150,- €
- Veterinärzertifikat 35,- €
- Flugkosten, Übergepäck, Alkoholika, Trinkgelder
- Abschussgebühren

ABSCHUSSGEBÜHREN

Rothirsch			
	bis 3,49 kg	750,- €	
	3,50–4,99 kg	950,- €	+ 3,- €/10 g
	5,00–5,99 kg	1.300,- €	+ 4,- €/10 g
	6,00–6,99 kg	1.700,- €	+ 4,- €/10 g
	7,00–7,99 kg	2.150,- €	+ 6,- €/10 g
	8,00–8,99 kg	2.800,- €	+ 11,- €/10 g
	9,00–9,99 kg	3.900,- €	+ 14,- €/10 g
	10,00 kg und mehr	5.300,- €	+ 15,- €/10 g
Hirsch angeschweißt		1.100,- €	
Kahlwild erlegt		480,- €	
Kahlwild angeschweißt		300,- €	
Kalb erlegt		280,- €	
Kalb angeschweißt		160,- €	

Europäischer Elch			
	bis 4,9 kg	770,- €	
	5,00–5,99 kg	980,- €	+ 3,- €/10 g
	6,00–6,99 kg	1.350,- €	+ 5,- €/10 g
	7,00–7,99 kg	1.900,- €	+ 5,- €/10 g
	8,00–8,99 kg	2.400,- €	+ 5,- €/10 g
	9,00–9,99 kg	2.900,- €	+ 5,- €/10 g
	10,00 kg und mehr	3.500,- €	+ 5,- €/10 g

Elchhirsch ohne Geweih		680,- €	
Elchhirsch angeschweißt		1.000,- €	
Elchtier erlegt		830,- €	
Elchtier angeschweißt		400,- €	
Elchkalb erlegt		380,- €	
Elchkalb angeschweißt		200,- €	

Rehbock:

Bemessungsgrundlage: Gehörgewicht mit ganzem Schädel und Oberkiefer.

	bis 199 g	160,- €	
	200–299 g	200,- €	+ 1,- €/1 g
	300–349 g	320,- €	+ 2,- €/1 g
	350–499 g	440,- €	+ 4,- €/1 g
	500 – 599 g	1.050,- €	+ 4,- €/1 g
	600 g und mehr	1.470,- €	+ 5,- €/1 g

Rehbock angeschweißt		100,- €	
Ricke, Kitz erlegt / angeschweißt		80,- €	

* Die Kosten für den Transfer vom Flughafen oder Bahnhof in das Jagdrevier und zurück werden pro gefahrenem Kilometer berechnet und vor Ort beglichen.

ENTFERNUNG ZUM REVIER	bis 150 km	über 150 km
1 Jäger	0,35/km	0,25/km
2 und mehr Jäger, pro Person	0,25/km	0,15/km



KIRGISTAN: JAGDFIEBER 41°

Kirgistan ist ein lupenreines Hochgebirgsland. Zwei Bergmassive prägen sein Gesicht: Die Gipfelketten des Tianshan, der den überwiegenden Teil der Landesfläche bildet, sowie der Pamir im Südwesten. Mehr als die Hälfte des Territoriums liegen in Höhen über 2.500 m, was die Tierwelt des zentralasiatischen Landes geformt und zugleich beschränkt hat. Die meisten Jäger verbinden Kirgistan mit Ziegen und Schafen: dem Sibirischen Steinbock und dem Marco-Polo- oder Tianshan-Argali. Aber auch dem Wolf kann man hier überall begegnen. Alle Jagden in Kirgistan, ob auf Steinbock oder Wildschaf, spielen sich zwischen 3.500 und 4.500 m

Höhe ab. Das ist extrem. Vor allem bei der Steinbockjagd kommt man im schroffen Gebirge und bei merklich dünner Luft sehr schnell an seine Grenzen. Eine sehr gute körperliche Verfassung ist bei dieser Jagd unumgänglich. Daher empfehlen wir Kirgistan nur für gut trainierte Waidmänner, die eine Herausforderung suchen. Auch die Treffsicherheit des Jagdgastes wird hier auf die Probe gestellt. Oft bietet das offene Gelände keine Möglichkeit, das Wild anzupirschen, sodass Schüsse auf 300 oder 400 m hier keine Seltenheit sind.

Der Steckbrief passt auf Sie? Dann sind Sie hier goldrichtig.

SIBIRISCHER STEINBOCK

Der Sibirische Steinbock besiedelt fast flächendeckend das ganze Territorium des Landes. Die Hauptjagdgebiete erstrecken sich entlang der chinesischen Grenze und im Kirgisischen Gebirge, einem Ausläufer des Tianshan. Die Häufigkeit ist jedoch in verschiedenen Revieren sehr unterschiedlich.

Unsere Topreviere auf den Sibirischen Steinbock liegen direkt an der Grenze zu China. Jagd bedeutet hier: Expedition. Man verlässt mit seinen Jagdführern für einige Tage das Basislager und zieht in die entfernten Regionen, um dort in völliger Abgeschlossenheit

in ca. 4.000 m Höhe auf kapitale Böcke zu pirschen. Die Steinbockjagd gehört zu den schwierigsten überhaupt. Sie darf nicht unterschätzt werden und bedarf einer gründlichen Vorbereitung. Es darf bei dieser Jagd mit Trophäenstärken zwischen 100 und 120 cm gerechnet werden, bei etwas Glück auch darüber. Wenn Einstellung, Ausrüstung und Fitness stimmen, dann steht einem faszinierenden Jagdabenteuer nichts mehr im Wege.

JAGDZEIT 1. August – 15. November

MARCO-POLO-ARGALI

Das Marco-Polo-Schaf ist die bekannteste Argaliart. Die Jagd auf dieses legendäre Wild ist ein exklusives Abenteuer. Seine mächtigen Hornschnecken zählen zu den begehrtesten Trophäen der Welt.

Auf Marco-Polo-Schafe jagen wir im Tianshan im Südosten Kirgistan, in den grenznahen Gebieten zu China. Hier wird das Wild kaum von der einheimischen Bevölkerung gestört, hier stehen große Rudel und starke Widder. Der nachhaltige Schafbestand in diesen Regionen bietet exzellente Chancen, zum Schuss zu kommen – wahrscheinlich höher als bei allen anderen Gebirgsjagden. Die Schnecken messen durchschnittlich 47-51 Inch bei starker Basis, immer wieder kommen auch stärkere Widder zur Strecke. Gejagt wird in der Regel in Höhen um die 4.000 m. Um weite Entfernungen zu überbrücken, kommen zähe kirgisische Pferde oder auch Geländewagen zum Einsatz. Längere Pirschgänge können nicht ausgeschlossen werden, daher gilt auch hier: Selbstvertrauen ist gut, Training ist besser. Gute körperliche Kondition ist Voraussetzung, um hier überhaupt jagen zu können. Und ebenso sollten Sie in der Lage sein, auf 300 oder 400 m einen

sicheren Schuss zu setzen – im offenen Gelände kommt man meistens nicht näher heran.

Die Argali-Jagd auf Marco-Polo ist und bleibt exklusiv. Das erklärt sich leicht durch die extrem aufwändige Organisation in schwierigem Gelände und großen Höhen. Menschen, Pferde und Fahrzeuge sind für Ihren Jagderfolg im Einsatz. Deshalb nutzen die meisten Jagdgäste die Gelegenheit und kombinieren die Schafjagd mit Steinbock – auch das mit besten Erfolgchancen.

JAGDZEIT 1. September – 10. Dezember

ARRANGEMENTKOSTEN

SIB. STEINBOCK	5.800,- US\$
11–12 Reise-/7 Jagdtage inkl. Abschuss ungeachtet der Trophäenstärke Rückerstattung bei Nichterfolg	2.300,- US\$

MARCO-POLO-ARGALI	25.000,- US\$
14–15 Reise-/10 Jagdtage, inkl. Abschuss	

Vor Jagdbeginn sind die Jagdreisekosten von 12.000,- US\$ zu bezahlen. Die Abschussgebühr von 13.000,- US\$ ist nach dem Abschuss des Argali vor Ort zu begleichen.

ZUSÄTZLICHE ABSCHÜSSE:

Sib. Steinbock	2.500,- US\$
Wolf	950,- US\$

Alle Arrangementkosten enthalten:

- Autotransfer ab/bis Bischkek
- Im Programm inkludierte Abschüsse
- Unterkunft und Vollverpflegung im Jagdgebiet
- Jagdführung 1:1; ein Dolmetscher je Gruppe
- Waffeneinfuhrpapiere und Veterinärzeugnis
- Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)

Arrangementkosten enthalten nicht:

• Bearbeitungsgebühr	150,- €
• Flugkosten bis/ab Zielflughafen	
• evtl. Hotelübernachtungen, Trinkgelder	
• Zollabfertigung im VIP-Bereich	200,- €
• Trophäenversand	



TADSCHIKISTAN: LEGENDÄRE RIESENSCHAFE AUF DEM DACH DER WELT

Diese Jagdreise führt Sie in den Pamir in Tadschikistan, ein majestätisches, unwirklich schönes Hochgebirge. Das Land grenzt an China, Afghanistan, Usbekistan und Kirgistan. Mehr als 90 Prozent seines Territoriums sind von Gebirgen bedeckt, 70 Prozent der Fläche sind Hochgebirge. Etwa die Hälfte des Landes liegt über 3.000 m. Der Süden wird vom Pamir-Gebirge geprägt, im Norden erstreckt sich die Gebirgskette des Alai. Nur im äußersten Norden besitzt Tadschikistan etwas Tiefland. Seine Berühmtheit in der Jagdwelt

verdankt Tadschikistan vor allem dem Marco-Polo-Argali. Im Pamir, auf dem „Dach der Welt“, leben die stärksten Widder dieser sagenumwobenen Riesenschafe. Ihren Lebensraum teilen starke Sibirische Steinböcke. In den tieferen Regionen der Mittelgebirge trifft man auf große Schwarzwild-Vorkommen. Daneben kommen in Tadschikistan viele weitere faszinierende Wildarten vor, wie Buchara-Markhor, Buchara-Hirsch, Afghanischer Urial, Braunbär, Schneeleopard, Wolf und Schakal. Für den Jagdtourismus sind sie derzeit ohne Bedeutung.

MARCO-POLO-ARGALI

Unser Jagdrevier liegt im mittleren Teil des Pamirs. Das Hochplateau ist die Heimat der stärksten Population des Marco-Polo-Schafs, mit einem nachhaltig stabilen Bestand und mächtigen alten Widdern. Die Schnecken erreichen hier eine unglaubliche Länge bis zu 67 Inch. Im Durchschnitt messen die Schläuche ausgewachsener Widder 55 - 58 Inch.

Gejagt wird überwiegend zu Fuß auf großer Höhe zwischen 4.500 und 5.200 m. Um größere Entfernungen zurückzulegen, werden auch Geländewagen eingesetzt. Wegen des offenen Geländes und der scharfen Sinne der Wildschafe – Argali äugen und winden hervorragend – sind weite Schüsse die Regel. Näher als 300 m kommt man an das Wild meist nicht heran. Ein ausklappbares Zweibein für die Büchse ist sehr zu empfehlen. Und natürlich werden Treffsicherheit, gute Gesundheit und Kondition bei dieser Unternehmung vorausge-

setzt. Aufgrund des sehr hohen Wildbestandes und der perfekten Jagdorganisation kann der Veranstalter vor Ort seit Jahren auf eine hundertprozentige Erfolgsquote zurückblicken.

JAGDZEIT 1. Oktober – 28. Februar

ARRANGEMENTKOSTEN

MARCO-POLO-ARGALI	34.000,- US\$
12 Reise-/ 7 Jagdtage, inkl. Abschuss Nebenkosten: s. Seite 45	

Vor Jagdbeginn sind die Jagdreisekosten von 20.000,- US\$ zu bezahlen. Die Abschussgebühr von 14.000,- US\$ ist nach dem Abschuss des Argali vor Ort zu begleichen.

SIBIRISCHER STEINBOCK

Tadschikistan genießt Weltruf als das Mekka der Argalijäger. Weniger bekannt ist, dass die Schafe ihre Bergwildnis mit einem anderen königlichen Wild teilen, dem Sibirischen Steinbock. Während die Schafe auf den hügeligen Hochplateaus zu finden sind, bevorzugen die Steinböcke die schroffen Höhen des Pamir-Gebirges. Ab 3.000 m kann man Rudel im Fels stehen sehen, doch überwiegend halten sie sich in den Gipfelregionen um 4.000–5.500 m auf. Die hier lebenden Steinböcke unterscheiden sich etwas von den Artgenossen in Kasachstan oder Kirgistan. Die Böcke sind dunkler und tragen einen stattlicheren Bart.

Die Steinbockjagd in Tadschikistan hat eine große Zukunft. Das liegt vor allem an dem innovativen Hegekonzept, das bereits in vielen Revieren umgesetzt wird. Die Reviere werden gewöhnlich an die Gemeinden als Hegegemeinschaften verpachtet. Die Erlöse der Jagd sowie das Wildbret kommen der Dorfbevölkerung zugute. Ein starker Anreiz zur Nachhaltigkeit: Die Wilderei ist drastisch zurückgegangen, die Wildbestände sind spürbar gestiegen. Das neue Jagdsystem ist ein ermutigendes Beispiel, dass die Erlebnisjagd kein Selbstzweck ist, sondern bestens mit Hege, Naturschutz und Dorfentwicklung harmoniert.

Unser Partner im Pamir-Gebirge ist ein Dachverband von sieben solcher Vorzeigereviere für die Jagd auf den Sibirischen Steinbock. Einige liegen unweit vom Zielflughafen Duschanbe, auf rund 3.000 m Höhe, in steilem Gelände. Die anderen befinden sich im Herzen des Pamir, auf dem „Dach der Welt“. Dort geht es schon über 4.500 m hoch. Das Terrain ist flacher, die Luft aber viel dünner. Beide Jagdgebiete stellen also hohe Anforderungen und sind nur für Jäger mit sehr guter körperlicher Verfassung und Gesundheit zu empfehlen.

Da die Jagdgebiete sehr groß und geographisch vielfältig sind, kann sich auch die Jagdmethode vom Revier zu Revier unterscheiden. Die eigentliche Jagd findet überwiegend zu Fuß statt. Als Transportmittel werden Pferde, Yaks oder auch Geländewagen eingesetzt.

Aktuell haben wir in Tadschikistan ein weiteres Steinbockgebiet im Alay-Gebirge erschlossen. Es ist Ausläufer des Pamir, der sich im Nordosten entlang der Grenze zwischen Kirgistan und Tadschikistan erstreckt. Diese Jagd findet im Nationalpark statt, der einen sehr hohen Wildbestand aufweist.

Landschaftlich unterscheidet sich dieses Gebiet vom Pamir, hier ist viel grüner und farbenprächtiger. Auch von der Jagd her gibt es Unterschiede. Hier werden auch Pferde eingesetzt, allerdings nur zum Aufstieg bis zum eigentlichen Jagdrevier. Die Jagd findet in ca. 3.500-4.000 m Höhe überwiegend zu Fuß statt und ist eine klare Herausforderung, wie jede andere Steinbockjagd auch.

JAGDZEIT 01. September – 28. Februar

ARRANGEMENTKOSTEN

SIBIRISCHER STEINBOCK/ Pamir-Gebirge 5.900,- US\$
13 Reise-/ 7-8 Jagdtage, inkl. Abschuss

SIBIRISCHER STEINBOCK/ Alay-Gebirge 5.500,- US\$
11 Reise-/ 7 Jagdtage, inkl. Abschuss

Nebenkosten: s. Seite 45



SCHWARZWILD

Das Mittelgebirge südlich und südöstlich der Hauptstadt Duschanbe mit einer Höhe bis zu 2.000 m bietet feine Schwarzwild-Biotope. Milde Winter mit wenig Schnee, ein üppiges Nahrungsangebot und geringer Jagddruck durch die überwiegend moslemische Bevölkerung haben in dieser Region einen sehr dichten Schwarzwildbestand heranwachsen lassen. Die daraus resultierende intakte Altersstruktur des Wildes mit einem großen Anteil an starken Bassen bietet exzellente Voraussetzungen für Sauenjäger.

Zwar erreichen die Keiler nicht Gewichte wie z. B. in Russland oder Belarus, dafür aber erstklassige Trophäen. Im Durchschnitt messen die Keilerwaffen 22-27 cm, wir hatten aber schon eine sensationelle Länge von 32 cm.

Sie jagen in etwa 1000-1700 m Höhe beim Nachtansitz, hauptsächlich im Sommer und Frühherbst. Die beste Zeit für die Sommer-Ansitzjagd ist Juni/Juli. Zu dieser Zeit werden die Früchte des Maulbeerbaumes reif, die täglich von den Sauen aufgesucht werden. Für die Herbstjagd ist der Oktober optimal. Dann fallen die reifen Walnüsse vom Baum, denen das Schwarzwild kaum widerstehen kann.

Die Jagden finden während der Mondphase statt. Wir empfehlen ein Nachtsichtgerät zum Ansprechen, denn neben dem Schwarzwild besuchen auch Braunbären das Festmahl. Bei schwachem Licht kann man sie durchaus verwechseln – ebenso kann man die hier oft starken Bachen im Mondlicht leicht für Keiler halten.

JAGDZEIT 10. Juni – 20. Juli
20. September – 20. Oktober

ARRANGEMENTKOSTEN

KEILER 1.330,- €
9 Reise-/5 Jagdtage

ABSCHUSSGEBÜHREN

SCHWARZWILD		
Keiler	bis 150 mm	250,- €
	151–180 mm	370,- €
	181–200 mm	450,- €
	201–210 mm	550,- €
	211–220 mm	600,- €
	221–230 mm	670,- €
	231–240 mm	750,- €
	241–250 mm	820,- €
	251–260 mm	900,- €
angeschweißt	261–270 mm	1.100,- €
	271–280 mm	1.270,- €
	über 280 mm	1.400,- €

Alle Arrangementkosten enthalten:

- Autotransfer ab/bis Zielflughafen
- Im Programm inkludierte Abschüsse (Marco-Polo/Sib. Steinbock)
- Unterkunft und Vollverpflegung im Jagdgebiet
- Jagdführung 1:1; ein Dolmetscher je Gruppe
- Waffeneinfuhrpapiere und Veterinärzeugnis
- Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)

Arrangementkosten enthalten nicht:

- Bearbeitungsgebühr 150,- €
- Visum 70,- €
- Zollabfertigung im VIP-Bereich 100,- €
- Flugkosten, Übergepäck
- evtl. Hotelübernachtungen
- Abschussgebühren (Keilerjagd)
- Trinkgelder, Alkoholika
- ev. Trophäenversand



ASERBAIDSCHAN: AUF TUR IM KAVKASUS

Aserbaidschan liegt im Südosten des Kaukasus-Gebirges am Kaspischen Meer. Für Jagdtouristen ist es ein sehr interessantes Reiseziel, für passionierte Gebirgsjäger fast ein Pflichtprogramm. Der mächtige Dagestan-Tur lockt sie in das wildromantische, schöne Bergland.

Unsere Jagdreisen in Aserbaidschan werden auf hohem Niveau organisiert. Vom Empfang am Flughafen bis zur Jagd im Revier sind Sie hier in besten Händen. Das gibt Sicherheit und sorgt für Wohlbefinden von Anfang an. Schnelle Abfertigung bei der

Ankunft, Transfer mit modernen Geländewagen ins Jagdgebiet, erfahrene Jagdführer und Top-Chancen auf starke Trophäenträger – all das, was Sie heute von einem professionellen Jagdunternehmen erwarten.

Die politische und gesellschaftliche Situation ist sicher, daher kann Aserbaidschan bedenkenlos bereist werden. Vorteilhaft bei dieser Reise: Sie sind schnell da. Von fast allen europäischen Großstädten gibt es Direktflüge nach Baku. Die anschließende Fahrt ins Jagdrevier dauert nur 5 Stunden.

DAGESTAN-TUR

Der Dagestan-Tur oder Ostkaukasische Steinbock ist eine mächtige Bergziege mit runden, wuchtigen Schläuchen ohne Querwülste, was ihn deutlich von anderen Wildziegen unterscheidet.

In Aserbaidschan lebt die stärkste Population dieser Wildart. Unser Jagdgebiet liegt im äußersten Osten des Kaukasus-Gebirges im Babadag-Massiv. Es ist das beste Tur-Revier; von hier stammen die bis jetzt stärksten Trophäen samt dem Weltrekord.

Ausgewachsene Ture von 9-11 Jahren haben Schlauchlängen von 75-90 cm. Die Hornspitzen sind nicht selten abgebrochen oder abgearbeitet, da der Tur diese als Stütze beim Klettern einsetzt. Alte Böcke von 12 Jahren oder mehr können eine Hornlänge bis 95 cm und darüber erreichen. Auch solche Ausnahmetrophäen kommen in Babadag fast jährlich zur Stecke.

Die Jagd auf den Dagestan-Tur gehört zu den härtesten und schwierigsten überhaupt. Sie spielt sich in 3.000-3.500 m Höhe ab, was eigentlich kein großes Problem darstellt. Sie wird aber überwiegend zu Fuß durchgeführt, Pferde können hier nur bedingt eingesetzt werden. Strapaziös ist vor allem der Aufstieg durch die steilen Schluchten und Schotterhänge des Kaukasus, der dem Jäger viel abverlangt. Jeder Jagdgast wird von zwei Guides betreut. Mit denen geht es vom idyllischen Camp hinauf in die Bergwildnis. Wie bei jeder Gebirgsjagd sollte man sich auch hier auf Weitschüsse von 200-300 m einstellen. Wer Fitness und Ehrgeiz mitbringt, wird mit phantastischen Landschaftseindrücken, einem unvergesslichen Jagderlebnis und einer eindrucksvollen Trophäe belohnt.

ARRANGEMENTKOSTEN

DAGESTAN-TUR (BEI MIND. 3 JÄGERN) 9 Reise-/5 Jagdtage inkl. Abschuss	5.000,- €
Zuzahlung bei 2 Jägern in der Gruppe	300,- €
Zuzahlung bei einem Jagdgast	1.000,- €
Rückerstattung bei Nichterfolg	2.200,- €

ZUSÄTZLICHE ABSCHÜSSE: ZWEITER DAGESTAN-TUR	2.500,- €
--	-----------

Alle Arrangementkosten enthalten:

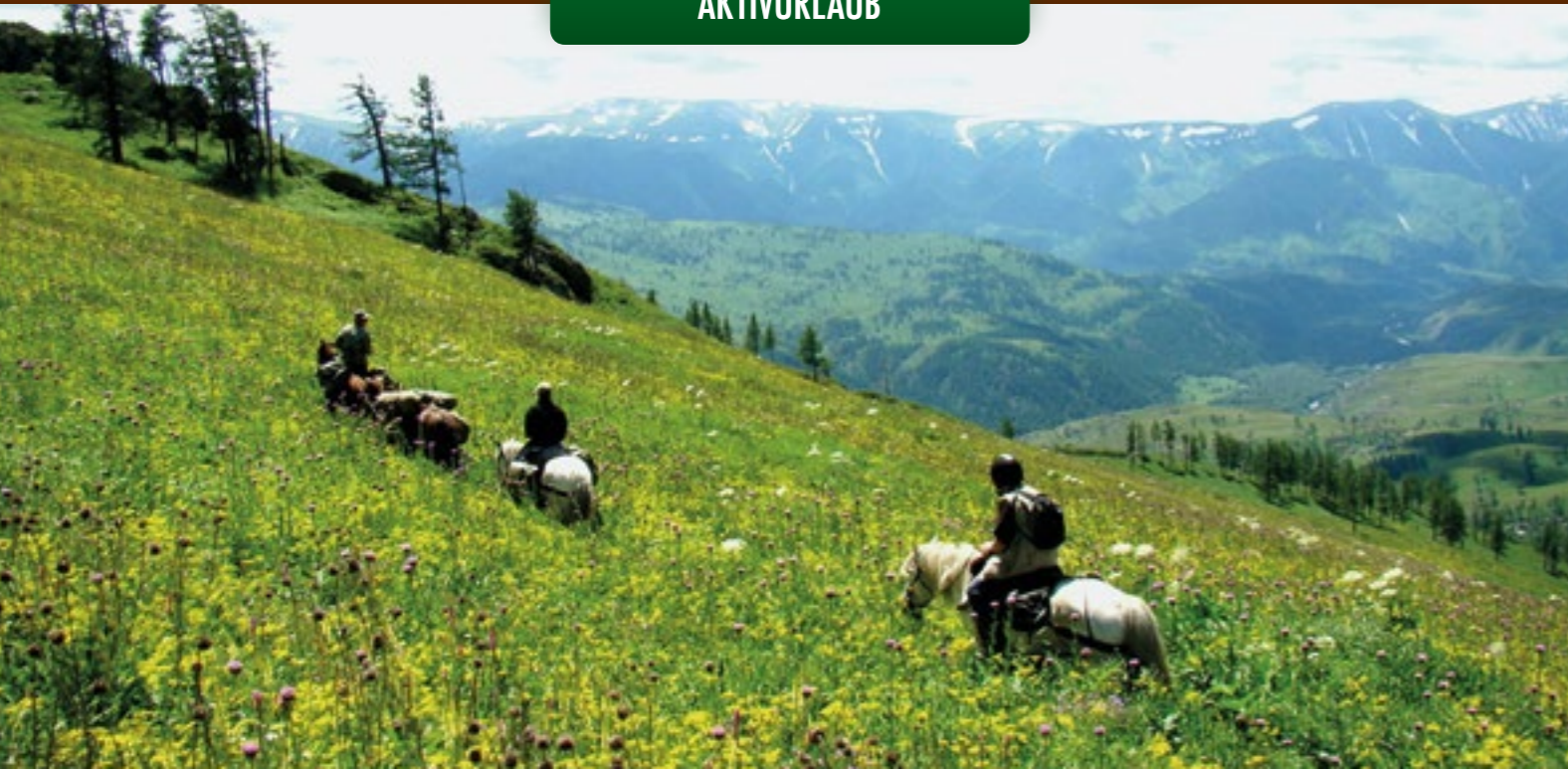
- Alle Transfers ab/bis Baku
- Im Preis inkludierter Abschüsse
- Unterkunft und Vollverpflegung im Jagdgebiet
- Jagdführung 1:1, ein Dolmetscher je Gruppe
- Veterinärzeugnis
- Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)

Arrangementkosten enthalten nicht:

• Bearbeitungsgebühr	150,- €
• Visum	60,- €
• Waffeneinfuhr und Jagdregistration	350,- €
• CITES-Gebühr	200,- €
• Flugkosten bis/ab Baku	
• evtl. Hotelübernachtung in Baku	
• Alkoholika, Trinkgelder	
• Trophäenversand	

JAGDZEIT 1. Juni – 30. November





NATUR PUR – AKTIVURLAUB IN KASACHSTAN

Erlebnisreisen jenseits von ausgelatschten Touristenpfaden, Entdeckungen in unberührter Natur – immer mehr Menschen suchen den aktiven Urlaub nach der Devise „Zurück zum Ursprung“. Abschalten, den Alltagsstress zurücklassen und die schönsten Naturrefugien dieser Erde aktiv erleben und genießen.

Diese Form des Urlaubs ist unserer eigentlichen Leidenschaft sehr nah: Auch unsere Jagden sind Aktivurlaub pur. Da lag es nahe, unser Angebot zu erweitern. Zwei Reisegebiete in Kasachstan sowie eins in Russland können nun mit Russia-Tours erwandert und auf dem Pferderücken entdeckt werden. Diese Touren sind für Menschen, die der Zivilisation entfliehen und in eine unberührte Natur eintauchen möchten. Folgen Sie unseren Guides in ein unvergessliches Erlebnis.

REIT-TREKKING IM KASACHISCHEN ALTAI

Starten Sie mit uns eine Reittour in den legendenumwobenen Altai an der Ostgrenze Kasachstans. Unsere kleinen Pferde sind ruhig, brav und trittsicher – auch Anfänger fühlen sich auf Anhieb im Sattel zu Hause! Der Altai wird auch „Goldene Berge“ oder „Sibirische Schweiz“ genannt, das sagt schon viel über seine geheimnisvolle Schönheit. Während in den Tälern und Plateaus Taiga und Steppe dominieren, erheben sich darüber vergletscherte Bergketten. Am Fuße der Gebirgszüge erstrecken sich satte Wiesen. Die üppige

Vielfalt von Blumen und Kräutern verwandeln sie im Sommer in ein Farbenmeer. Hier kann man die Luft richtig schmecken. Wir finden, dieses Naturparadies ist eine der schönsten Landschaften dieser Erde – unser Geheimtipp für Naturfreunde und Aktivurlauber.

Wenn Sie Lagerfeuerromantik lieben und intensives Naturerlebnis höher schätzen als Hotelkomfort, ist diese Reise genau das Richtige für Sie. Die Tour wird Sie auf dem Pferderücken durch die traumhafte Bergwelt und entlang der unzähligen Gebirgsflüsse führen, mitten in einer unberührten Natur. Für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt, Sie werden durch ein Team begleitet, das aus einem Dolmetscher, einer Köchin und zwei Helfern besteht. Ein detailliertes Reiseprogramm schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.

REISEZEIT	25. Juni – 10. September
REISEDAUER	13 Tage
REISEGRUPPE	4–7 Personen
REISEPREIS	1.280 € (ab/bis Ust-Kamenogorsk)

Im Reisepreis sind enthalten: Transfer ab/bis Ust-Kamenogorsk, Unterkunft im Blockhaus im Basislager sowie in Zelten während der Tour, Vollverpflegung im Reisegebiet, Dolmetscher je Gruppe, Betreuung der Gruppe auf der Trekkingtour durch eine Köchin und mindestens zwei Helfer, Einsatz von Reit- und Packpferden.

Zusatzkosten: Flugkosten (ca. 800,- 850,-), Hotelübernachtung in Ust-Kamenogorsk (ca. 50,- / Nacht) und Verpflegung in der Stadt, alkoholische Getränke im Reisegebiet.

TREKKINGTOUR „BAYANKOL“ IM TIANSHAN

Auf dieser Tour erleben Sie die Bergwelt des Tianshan im Einzugsgebiet des Bayankol-Flusses. Er entspringt am Fuss des majestätischen Khan Tengri. Die schneebedeckte Pyramide des 7.000ers gilt als einer der schönsten Gipfel der Welt – ein Anblick, der einen jeden Tag aufs Neue fasziniert. An diesem Berg treffen Kasachstan, China und Kirgistan aufeinander. Das Reisegebiet liegt direkt an der Grenze zu China und darf nur mit Sondergenehmigung betreten werden. Da es sich um ein privates Jagdgebiet unseres kasachischen Geschäftspartners handelt, haben all unsere Reisegäste, ob Jäger oder Aktivurlauber, eine einmalige Möglichkeit, diese menschenleere Bergwildnis zu erleben. Atemberaubend schön ist es hier, von den sanft geschwungenen Vorbergen bis zur Gletscherregion und in den Himmel ragenden Gipfeln im ewigen Eis. Dieses landschaftliche Juwel ist die Heimat von Wildtieren wie Sibirischer Reh- und Steinbock, Maral, Argali-Schaf, Wolf, Braunbär, Wildschwein und Murmeltier, Adler und Geier und sogar Schneeleopard. Diese Tour bietet einzigartige Möglichkeiten, seltenes Bergwild in seinem natürlichen Lebensraum zu beobachten.

Täglich werden etwa 10 km zu Fuß durch eine fantastische Landschaft zurückgelegt. Die Gruppe wird von einem Team des Reiseveranstalters rund um die Uhr betreut. Sie gehen mit leichtem Gepäck, denn unsere Packpferde wandern mit. Ein detailliertes Reiseprogramm schicken wir Ihnen gerne auf Anfrage zu.

REISEZEIT	25. Juni – 15. August
REISEDAUER	12 Tage
REISEGRUPPE	8–10 Personen
REISEPREIS	1.100 € (ab/bis Almaty)

Im Reisepreis sind enthalten: Transfer ab/bis Almaty, Unterkunft in Zelten und Vollverpflegung im Reisegebiet, Dolmetscher je Gruppe, Betreuung der Gruppe auf der Trekkingtour durch eine Köchin und mindestens zwei Helfer, Einsatz von Packpferden, Sondergenehmigung zur Betretung des Grenzgebietes.

Zusatzkosten: Flugkosten (ca. 650,- 700,-), ev. Hotelübernachtung in Almaty (ca. 50,- / Nacht) und Verpflegung in der Stadt, alkoholische Getränke im Reisegebiet.



1. ALLGEMEINES

Mit der Unterzeichnung der Reiseanmeldung beauftragen Sie uns mit der Planung und Organisation Ihrer Jagdreise und bevollmächtigen uns, mit dem jeweiligen Reiseveranstalter einen Reisevertrag abzuschließen sowie ggf. eine Flugbuchung bei der Fluggesellschaft Ihrer Wahl vorzunehmen oder auch weitere Verträge mit anderen Leistungsträgern (Hotels, Transportunternehmen, usw.) zu vermitteln und abzuschließen.

Aufgrund Ihrer Reiseanmeldung und der bei uns eingegangenen Bestätigung des Veranstalters für die von Ihnen gebuchte Reise wird ein Reisevermittlungs-Vertrag zwischen Ihnen und RUSSIA-TOURS abgeschlossen. Zusammen mit dem Vertrag und unserer Rechnung senden wir Ihnen den Sicherungsschein nach § 651 k) BGB zu. Die Reisebestätigung, das Flugticket und Visum werden Ihnen nach vollständiger Bezahlung der entsprechenden Leistungen zugeschickt.

Nach Ihrer Unterzeichnung des Reisevermittlungs-Vertrages gilt zwischen Ihnen und RUSSIA-TOURS Folgendes als vereinbart:

2. ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Mit dem von Ihnen unterschriebenen Reisevermittlungs-Vertrag sind die Bearbeitungsgebühr sowie 20 % der Arrangementkosten zu bezahlen, soweit nichts anderes vereinbart ist. Die Restsumme inklusive der erforderlichen Abschussgebühr(en) ist (sind) spätestens 8 Wochen vor Reisebeginn fällig.

Bei der Jagd auf mehrere Wildarten kann ein pauschaler Betrag der Anzahlung vereinbart werden. Bei einigen Jagdveranstaltern vor Ort gelten gesonderte Vorauszahlungsbedingungen. Diese werden wir Ihnen schriftlich mitteilen.

Der Flugpreis für eine von der RUSSIA-TOURS vermittelte Flugreise ist nach Erhalt der Flugrechnung fällig.

Ist von Ihnen der volle Reisepreis nicht bezahlt, besteht weder ein Anspruch auf Aushändigung der Reiseunterlagen noch auf die Teilnahme an der Reise.

Im Falle eines jagdlichen Nichterfolges wird die Summe der Abschussgebühr(en) in voller Höhe nach Rückkehr sofort zurückerstattet. Als Grundlage dafür gilt das von Ihnen und dem Vertreter des Jagdveranstalters unterschriebene Jagd- und Aufenthaltsprotokoll.

Eventuell zusätzlich getätigte Abschüsse werden in das Jagd- und Aufenthaltsprotokoll eingetragen und sind entweder vor Ort oder sofort nach Rückkehr innerhalb von 8 Tagen zu bezahlen.

3. BUCHUNGS- UND BEARBEITUNGSgebÜHR

Bearbeitungsgebühr pro Jäger (inkl. MwSt.) EUR 150,00
 Bearbeitungsgebühr pro Begleitperson (inkl. MwSt.) EUR 87,00

4. REISERÜCKTRITT DURCH DEN KUNDEN (STORNO)

Treten Sie vom gültigen Reisevermittlungs-Vertrag zurück, werden folgende Stornogebühren berechnet:
 bis 60. Tag vor Reiseantritt: 10 % der Arrangementkosten;
 60. bis 31. Tag vor Reiseantritt: 50 % der Arrangementkosten;
 weniger als 30 Tage vor Reiseantritt: 75 % der Arrangementkosten sowie 50 % der Abschussgebühr oder -kaution;
 weniger als 10 Tage vor Reiseantritt: 95 % der gesamten Jagdreisekosten (inkl. Abschussgebühren bzw. -kaution).

Die Bearbeitungsgebühr wird nicht erstattet. Sämtliche sonstige für den gültigen Reisevermittlungs-Vertrag angefallenen Kosten (wie z. B. Visum, Flug, usw.) werden bei einer Stornierung grundsätzlich in Höhe ihres Anfalls berechnet.

Die Rücktrittserklärung sollte in schriftlicher Form erfolgen, das Eingangsdatum des Schreibens bei uns ist dann für die Berechnung der Stornogebühren maßgebend.

RUSSIA-TOURS versucht diese unangenehmen Kosten in jedem Einzelfall durch Verhandlungen mit dem jeweiligen Veranstalter so niedrig wie möglich zu halten.

Es ist aber zu bedenken, dass die Jagdreisen lange im Voraus vorbereitet werden müssen und es im Falle einer Stornierung einer solchen Reise fast unmöglich ist, einen Ersatzkunden kurzfristig zu beschaffen.

5. RÜCKTRITT DURCH DEN REISEVERANSTALTER

Der Veranstalter kann vor Reisebeginn vom Reisevertrag zurücktreten, wenn die Durchführung der Reise als Folge bei Vertragsabschluss nicht vorhersehbarer außergewöhnlicher Umstände erschwert, beeinträchtigt oder gefährdet wird, wie z. B. durch eskalierende politische Spannung, Krieg, Streik, Epidemien, innere Unruhen, hoheitliche Anordnungen, Zerstörung der Camps, Naturkatastrophen, erhebliche Witterungseinflüsse sowie alle Ereignisse, die den Aufenthalt des Reisegastes negativ beeinträchtigen können.

In diesem Fall werden bis auf die bereits entstandenen Bearbeitungskosten keine weiteren Kosten berechnet und Anzahlungen in voller Höhe zurückerstattet.

6. HAFTUNG

RUSSIA-TOURS haftet im Rahmen des mit ihr abgeschlossenen Reisevermittlungs-Vertrages für ordnungsgemäße Vermittlertätigkeit, eine sorgfältige Auswahl und Überwachung der Leistungsträger, eine gewissenhafte Planung und Vorbereitung der Reise sowie korrekte Leistungsbeschreibung des Reiseveranstalters aufgrund einer sorgfältigen Auswertung der gewonnenen Erfahrungen zum Zeitpunkt des Prospektdrucks.

RUSSIA-TOURS haftet nicht für die Erbringung der von ihr vermittelten Leistungen sowie für Beschädigungen, Verluste, Unglücksfälle und sonstige Unregelmäßigkeiten während der Reise.

Die Haftung der einzelnen Leistungsträger bleibt jedoch davon unberührt. Ab und bis zum Zielflughafen des Reisegebietes werden Sie vom Jagd-Reiseveranstalter betreut.

Der Reiseveranstalter ist verpflichtet, die mit RUSSIA-TOURS vertraglich abgeschlossenen und im Prospekt geschilderten Leistungen betreffend der Jagdausübung und die damit unmittelbar im Zusammenhang stehenden Leistungen (Transfer, Revieraufenthalt, Jagdführung usw.) zu erbringen.

Der Reiseveranstalter handelt im Rahmen der orts- und landesüblichen Gegebenheiten (vorhandene Hotels für Zwischenübernachtung, Unterkünfte im Jagdrevier, Autos für Transfer und Jagdausübung, usw.).

Der Veranstalter bemüht sich nach besten Kräften, dem Kunden den vertraglich vereinbarten Abschluss zu ermöglichen.

Kommt der angestrebte jagdliche Erfolg oder die gewünschte Trophäenstärke nicht zustande, wird jedoch keine Haftung übernommen. Dies rechtfertigt nicht die Beanstandung sowie Minderung oder Rückerstattung der Reisekosten.

Jagdreisen sind Reisen mit besonderen Risiken (Expeditionscharakter). Der Veranstalter haftet nicht für Folgen, die sich im Zuge des Eintritts der Risiken ergeben, wenn das außerhalb seines Pflichtbereiches geschieht.

Soweit Leistungen ausländischer Unternehmer vermittelt werden, kann auch das Recht des jeweiligen Jagdlandes zur Anwendung kommen.

Sämtliche Ansprüche dem Reiseveranstalter gegenüber verjähren 6 Monate nach Beendigung der Reise.

7. JAGDBEDINGUNGEN

Die im Jagdland geltenden Jagdbestimmungen sind vom Jagdgast genau zu beachten. Verstöße, besonders fahrlässiger Umgang mit der Waffe sowie ohne gültigen Jahresjagdschein zu sein, berechtigen den Veranstalter, diese Person von der weiteren Jagd auszuschließen. Anspruch auf Minderung des Reisepreises besteht dann nicht.

Es sollten nur Waffen mit einem Mindestkaliber von 7 mm und großen Ge-

schossgewichten mit möglichst gestreckter Flugbahn geführt werden, für Auer- und Birkwild die kleine Kugel oder 4 mm Schrot.

Die Aufgabe des Führers besteht darin, den Jagdgast an das zu streckende Wild heranzuführen. Für die Schussabgabe ist jedoch der Jagdgast verantwortlich!

Es soll vor Jagdbeginn zwischen dem Jagdgast und dem Jagdführer mit Hilfe des Dolmetschers vereinbart werden, ob der Jagdführer nach der ersten Schussabgabe des Jagdgastes und darauf folgendem Zeichnen des Wildes nachschießen soll.

Angeschweißtes (eindeutige Pirschzeichen wie Schweiß, Schnitthaare, Knochensplitter usw.) und nicht gefundenes Wild wird in Höhe von 50 % der Abschussgebühr berechnet.

Wegstrecken, die mit dem Auto, dem Pferd, dem Motorschlitten oder Hubschrauber in die Einstandsgebiete der gebuchten Wildarten zurückgelegt werden, sind Bestandteile der Jagdausübung.

Für alle Jagdarrangements gilt: Ist das gebuchte Wild erlegt, gilt die Jagd als beendet.

8. BEANSTANDUNGEN

Etwaige Beanstandungen müssen unverzüglich vor Ort dem Vertreter des Veranstalters gemeldet und es muss Abhilfe verlangt werden. Der Reisegast ist verpflichtet, alles ihm Zumutbare zu unternehmen, um zu einer Behebung der Leistungsstörung beizutragen.

Sollte dennoch keine Lösung des Problems möglich sein, muss die Beanstandung im Jagd- und Aufenthaltsprotokoll vermerkt werden.

9. JAGD- UND AUFENTHALTSprotokoll

Am Ende jedes Jagd-/Reiseaufenthaltes wird ein Jagd- und Aufenthaltsprotokoll erstellt, in dem der Reisegast sämtliche Abschüsse und Reiseleistungen durch seine Unterschrift bestätigt. Nach Rückkehr dient das Protokoll als Grundlage für die Abschluss-Gebührenberechnung.

Sollte sich bis Beendigung der Reise Anlass für eine Beanstandung/ Reklamation ergeben, muss diese im Jagd- und Aufenthaltsprotokoll oder in einem Beanstandungsbericht schriftlich niedergelegt werden. Das Protokoll sowie ein eventueller Beanstandungsbericht müssen vom Jagdgast und dem Vertreter des Jagd-/Reiseveranstalters unterschrieben werden.

Der Beanstandungsbericht wird als Anlage zum Protokoll genommen. Im Protokoll muss auf diese Anlage ausdrücklich hingewiesen werden.

Nach Unterzeichnung sind alle Einträge im Protokoll bindend und dürfen nicht mehr geändert oder mit Zusätzen versehen werden. Sie versichern, dass die Angaben zum Zeitpunkt der Unterschrift korrekt sind.

Nachträgliche Reklamationen, die nach Beendigung der Jagd eingereicht werden, können leider nicht berücksichtigt werden.

10. VERMESSUNG, VERSORGUNG UND VERSAND DER TROPHÄEN

Die in diesem Jagdkatalog angegebenen Preise beinhalten die Vorpräparation der Trophäen, d. h. das Abkochen und Bleichen der Knochenteile. Für Decken, Häute und Bälge ist eine Sondergebühr fällig, die je nach Wildart individuell berechnet wird.

Alle Trophäen, die nach Gewicht bezahlt werden, wie Schädel mit Gehörn/Geweih vom Europäischen und Sibirischen Rehbock, Europäischen Elch, Rothirsch und Maral, werden mit ganzem Schädel und Oberkiefer gewogen und ohne Abzug berechnet. Die Trocknungszeit der Trophäe soll mindestens 24 Stunden nach dem Abkochen betragen.

Die sofortige Mitnahme oder der nachträgliche Versand ist von der Trophäenart, dem Jagdgebiet und den veterinärtechnischen Formalitäten vor Ort abhän-

gig. Im Interesse des örtlichen Jagdveranstalters ist immer die sofortige Mitnahme der Trophäe durch die Kunden. Sollte dies aus organisatorischen oder veterinärtechnischen Gründen nicht möglich sein, wird die Trophäe im Auftrag des Kunden sowie auf seine Kosten per Post oder über eine Trophäenspedition verschickt. Für eventuelle Beschädigungen der Trophäen während des Versandes trägt der jeweilige Leistungsträger die Verantwortung.

11. PASS-, VISA- UND ZOLLFORMALITÄTEN

Für Reisen in die GUS-Länder sind ein Reisepass, der noch 6 Monate gültig sein muss, sowie ein gültiges Visum erforderlich.

RUSSIA-TOURS übernimmt für Sie die Visumbeschaffung, soweit es in der Reiseanmeldung vermerkt ist. Um termingerecht das Visum in das entsprechende Jagdland zu besorgen, müssen alle dafür erforderlichen Unterlagen wie Visumantrag, Reisepass und Passbilder bis spätestens 40 Tage vor Reisebeginn bei uns eingegangen sein. Ein Visumantragsformular erhalten Sie von RUSSIA-TOURS. Bei Beantragung eines Visums nach Russland ist auch der Nachweis einer Auslands-Krankenversicherung erforderlich.

Bei der Einreise in die meisten GUS-Länder ist eine ausgefüllte Zolldeklaration den Zollbeamten vorzulegen. Mitgeführte Wertsachen (Waffen, Kameras, usw.) sowie der eingeführte Geldbetrag müssen aufgeführt werden. Die abgestempelte Deklaration muss von Ihnen gut aufbewahrt werden und ist bei der Ausreise den Beamten mit einer zweiten ausgefüllten Zolldeklaration vorzulegen.

12. VERSICHERUNG

In dem Reisepreis ist keine Reise-Rücktrittskostenversicherung enthalten. Der Abschluss einer solchen Versicherung ist dringend zu empfehlen, denn Sie können sich so bei begründetem Nichtantritt der gebuchten Reise gegen die Rücktrittskosten absichern.

Zu empfehlen sind auch Abschlüsse einer Auslandskranken- und Reisegepäck-Versicherung oder einer entsprechenden Kombi-Versicherung.

Antragsformulare dieser entsprechenden Versicherungen schickt Ihnen RUSSIA-TOURS auf Anfrage zu.

Zwingend erforderlich ist die weltweite Gültigkeit Ihrer Jagdhaftpflicht-Versicherung bei den Jagdreisen in den asiatischen Teil Russlands.

13. SONSTIGES

Die Reise-/Jagdveranstalter vor Ort und RUSSIA-TOURS als Reisevermittler tun ihr Bestes, um Ihnen im Jagdgebiet einen angenehmen Aufenthalt sowie eine erlebnis- und erfolgreiche Jagd zu organisieren.

Die von RUSSIA-TOURS angebotenen Reisen finden in freier Wildbahn statt, die Jagdgebiete unterliegen vielen Einflüssen wie Witterungsverhältnissen, Bränden im Revier, Futterangebot für das Wild im laufenden Jahr, Prädatoren, die die Wildbestände auf einem „natürlichen“ Niveau halten.

Des Weiteren kann es immer wieder Unwägbarkeiten geben wie z. B.: Verspätungen von Flugzeugen, schlechte Straßenverhältnisse, fremdartiges Essen, keine richtigen Toiletten, defekte Autos, usw.

Eine Jagdreise ist mit einer sonstigen Urlaubsreise nicht vergleichbar, deshalb müssen eventuell auch Abweichungen einzelner beschriebener Leistungen im Rahmen des Zumutbaren hingenommen werden, ein gewisser Mangel des gewohnten westeuropäischen Komforts muss in den GUS-Ländern noch in Kauf genommen werden.

Man sollte bei solchen Reisen ein gewisses Maß an Einfühlungsvermögen und Verständnis für die Mentalität der Gastgeber aufbringen sowie vor Ort herrschende Gepflogenheiten akzeptieren. Mit der richtigen Einstellung werden Sie sich hier sehr wohl fühlen und einen unvergesslichen Jagdurlaub erleben.

